**Bezugspreis**
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

**Morgen-Ausgabe.**

# Saale-Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

**Anzeigen**
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

**Nr. 202.** Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 2. Mai **1906.**

## Die Oeffentlichkeit im Gerichtsverfahren.

Im Reichstag ist bei der Verhandlung über den Justizetat wiederholt auf die bevorstehende Reform des Strafprozesses hingewiesen worden. Die Beschlüsse der mit der Vorberatung der Reform betrauten Kommission haben mannigfache Kritik erfahren; insbesondere haben freisinnige Redner die Haltung der Kommission und der Regierung gegenüber den Schwurgerichten scharf kritisiert. Aber nicht nur das Schwurgericht, sondern auch andere Errungenschaften einer liberalen Gesetzgebung erscheinen gefährdet. Offenbar ist auch ein Vorstoß gegen die Oeffentlichkeit des Verfahrens geplant. Das läßt sich aus den Protokollen der Kommission klar erkennen. Der Kommission waren von dem Staatssekretär der Justiz verschiedene Fragen vorgelegt worden, die sich auf die Einschränkung der Oeffentlichkeit erstrecken und die Kommission hat auch ein gewisses Verständnis für diese Anregung bekundet. Sie will zunächst eine über das bestehende Gesetz hinausgehende Einschränkung der Oeffentlichkeit der Hauptverhandlung bei Beleidigungen und im Verfahren gegen jugendliche Angeklagte zulassen. Während man aber in der ersten Lesung diese Einschränkung nur unter der Voraussetzung der Zustimmung beider Parteien gestatten wollte, ging man in der zweiten Lesung schon weiter und machte sie im Privatklageverfahren lediglich von dem Antrage einer Partei abhängig, während der Ausschluß der Oeffentlichkeit im öffentlichen Verfahren soll erfolgen können, falls die eine Partei es beantragt und die andere Partei nicht widerspricht. Daß unter diesen Neuerungen, wie unter allen Vorschlägen, die eine Verschärfung des Beleidigungsstrafrechts bezwecken, vor allem die Presse zu leiden haben würde, liegt auf der Hand.

Viel größer als die Bedeutung dieser Vorschläge im einzelnen ist die daraus sich ergebende Tendenz. C'est le premier pas qui coûte. Zuerst geht man zögernd vor, um die Schädlichkeit des öffentlichen Verfahrens weiteren Kreisen mundgerecht zu machen. Findet man damit Anklang, dann wird man rasch weitergehen und das Gebäude der Oeffentlichkeit, an dem so lange gearbeitet wurde, gründlich unterminieren. Man sieht ja schon, welch großen Fortschritt der rücksichtliche Gedanke allein in der Kommission zwischen der ersten und zweiten Lesung gemacht hat. In gleicher Weise wird sich die weitere Entwicklung vollziehen, wenn man nicht von vornherein energisch Front gegen die Einschränkung der Oeffentlichkeit macht.

Und es scheint uns, als ob wir gerade in unseren Tagen Gelegenheit genug hätten, den Segen der Oeffentlichkeit des Strafverfahrens zu erkennen. Man denke an die verschiedenen militärischen Aufruhrprozesse, die wir im Laufe der verflossenen Monate erlebt haben. In Dessau, in Saarburg, in Brandenburg, in Altona, überall ist der Verlauf gleichartig gewesen. In erster Instanz ein außerordentlich schweres, nicht nur der weiteren Oeffentlichkeit, sondern auch einem großen Teile der militärischen Kreise geradezu unerklärliches Urteil. Daher große Erregung in der Presse und im Publikum, und in der zweiten Instanz eine sehr erhebliche Milderung, die sich nicht nur aus den verschiedenen Ansichten über die Höhe des Strafmaßes erklärt. In diesen Urteilen der zweiten Instanz erkennt man den Einfluß des allgemeinen Rechtsbewußtseins des Volkes. Dieses hätte aber seinen Einfluß nicht ausüben können, wenn nicht das öffentliche Strafverfahren ihm Gelegenheit zu einer zutreffenden Kritik gegeben hätte. Gewiß gibt es viele, die gerade diese Wirkung als unheilvoll ansehen, aber von ihnen trennt uns eine tiefe Kluft. Für uns ist diejenige Rechtspflege die richtige, die eine Uebereinstimmung der Rechtssprüche mit dem allgemeinen Rechtsbewußtsein des Volkes herbeiführt, nicht aber eine solche, die das allgemeine Rechtsbewußtsein tief verletzt.

Der Segen der Oeffentlichkeit des Verfahrens ist so groß, daß er alle etwaigen Nachteile bei weitem überwiegt. An den bewährten liberalen Institutionen zu rütteln, hätte sich die Strafprozeßkommission ersparen können. Man erkennt aus ihren Beschlüssen zur Genüge, welcher Kurs heute immer radikaler eingeschlagen wird, ein Kurs, vor dem wir nicht früh und ernst genug warnen können. □

## Deutsches Reich.

### Hof- und Personalnachrichten.

— Die Kaiserin unternahm gestern früh in Homburg mit der Prinzessin Viktoria Luise einen Spaziergang nach dem Gothischen Haus und dem großen Tannenwald.

— Nach dem gestrigen Krankheitsbericht ist das Befinden des Ministers Frhrn. v. Podewils zufriedenstellend. Der Reichskanzler Fürst Bülow hat an den Minister folgendes Telegramm gerichtet: Ew. Exzellenz bitte ich, meiner wärmsten Teilnahme an Ihrer Erkrankung versichert zu sein. Von Herzen wünscht Ihnen baldige Genesung in alter, treuer Freundschaft Ihr Bülow.

### Der Kaiser in Gießen.

Der Kaiser ist gestern früh 8½ Uhr im Automobil in Gießen eingetroffen, besichtigte das Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm II. und führte dann das Regiment nach der Stadt zurück. Darüber liegt folgende ausführliche Meldung vor:

Der Kaiser wurde beim Eintreffen bei der neuen Kaserne des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm II. Nr. 116 begrüßt vom Provinzialdirektor Geheimrat Breidert und dem Oberbürgermeister Gießens Mecum. Er dankte den Herren, stieg dann zu Pferde und begab sich auf den Exerzierplatz des Regiments, wo er sein Regiment besichtigte. Das Regiment machte zunächst Parademarsch, hierauf wurden einzelne Kompagnien vorgeführt, daran schloß sich eine Gefechtsübung. Nach dieser war nochmals Parademarsch, worauf der Kaiser sich an die Spitze der Fahnenkompagnie setzte und mit ihr in die reichgeschmückte Stadt zu dem in der alten Zeughauskaserne gelegenen Offizierskasino ritt. Unterwegs wurde der Kaiser von der Gießener Bevölkerung und von dem aus der Umgebung zahlreich herbeigeströmten Publikum begeistert begrüßt. Schulen, Vereine und Studenten in Wichs bildeten Spalier. Unter den aus der Umgebung Herbeigekommenen befanden sich zahlreiche Männer und Frauen in der malerischen hessischen Landestracht. Zum Frühstück im Offizierskasino waren auch geladen die beiden obengenannten Herren sowie der Rektor der Gießener Universität, Geh. Hofrat Professor Dr. Behaghel.

Bei der Uebung sowohl wie bei dem Frühstück im Kasino waren die direkten Vorgesetzten des 116. Inf.-Regts., mit dem kommandierenden General v. Eichhorn an der Spitze, zugegen. Im Kasino hielt der Oberst des Regiments den Trinkspruch auf den Kaiser. Der Kaiser, welcher die Uniform des Regiments trug, erwiderte mit einem Toast auf das Regiment und äußerte sich in demselben über das Gesehene äußerst zufrieden. Er erwähnte, daß das Regiment zuerst nach dem neuen Exerzier-Reglement exerziert und so das neue Reglement gleichsam aus der Taufe gehoben hätte. Der Oberst des 116. Inf.-Regiments v. Lindenau erhielt den Kronenorden 2. Klasse. — Gegen 1 Uhr begab sich der Kaiser im Automobil nach dem Bahnhofe, vom Publikum wieder mit lauten Hurrarufen begrüßt. Das Regiment hatte Spalier gebildet. In dem reich geschmückten Bahnhofe waren unter anderem zur Verabschiedung erschienen Provinzialdirektor Breidert, der Kommandierende General v. Eichhorn, der Oberst des 116. Infanterie-Regiments v. Lindenau. Um 1 Uhr setzte sich der Sonderzug in Bewegung. Der Kaiser traf abends um 10 Uhr 45 Min. in Potsdam ein.

### Zum Tode des Ministers v. Budde.

Für den verstorbenen Minister v. Budde fand gestern mittag im Gebäude des Eisenbahnministeriums in Berlin eine Trauerfeier statt. Von dort bewegte sich alsdann ein imposanter Trauerzug unter den feierlichen Klängen der Musik von der Wilhelm- durch die Prinz Albrecht-, Dessauer- und Bernburger-Straße, die zu beiden Seiten von Eisenbahnbeamten, Arbeitern und zahllosen Schaulustigen umsäumt waren, zum Anhalter Bahnhof. Daselbst erfolgt die Ueberführung nach Bensberg (Rheinprovinz), wo die Beisetzung heute stattfindet.

### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Die am 20. April durch die Abteilung des Hauptmanns Heuck geschlagene Hottentottenbande hat sich mit anderen Banden vereinigt und sich in den Kleinen Karrasbergen festgesetzt. Alle dorthin führenden Zugänge sind durch die Abteilungen des Rittmeisters Ermekeil und des Hauptmanns Heuck besetzt. Aus der Richtung von Bethanien sind eine weitere Kompagnie und eine Batterie im Anmarsch. Nach deren Eintreffen soll erneut zum Angriff vorgegangen werden. Die gegen Johannes Christian entsandten Abteilungen der Majore v. Freyhold und Teubler haben sich bei Pelladrift am Oranjefluß vereinigt, ohne bisher auf den Feind zu stoßen. Major Freyhold wird den Oranjefluß und die Berge flußabwärts in der Richtung auf Ramansdrift, Major Teubler flußaufwärts nach der englischen Grenze zu abstreifen. Am 22. April wurde am Oltsange der Großen Karrasberge eine Verpflegungskolonne der 6. Kompagnie des 2. Feldregiments angefallen. Die Bespannung wurde geraubt. Auf den Gefechtslärm eilte der Kompagniechef Hauptmann v. Ventivegni mit seiner Kompagnie herbei und warf den Feind nach zweistündigem Gefechte zurück. Die Hottentotten ließen sechs Tote auf dem Platze. Sämtliches abgetriebenes Vieh wurde ihnen wieder abgenommen.

### Parlamentarisches.

— Die Diätenkommission des Reichstags begann gestern ihre Beratungen. Sie führten zunächst zu dem Ergebnis, daß in § 1a der Vorlage („Die Mitglieder des Reichstags erhalten für die Dauer der Sitzungsperiode, sowie acht Tage vor deren Beginn und acht Tage nach deren Schluß freie Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen zwischen ihrem Wohnorte und dem Sitze des Reichstags") die zeitliche und die räumliche Beschränkung gestrichen wurde, gemäß einem Antrage des Abg. Arendt (Rp.). Der Paragraph lautet also nunmehr: „Die Mitglieder des Reichstags erhalten freie Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen".

— Die Steuerkommission des Reichstags stellte gestern die Berichte über die Zigaretten-, Personenfahrkarten- und Erbschaftssteuer fest. Morgen wird der Bericht über die Tantiemesteuer und das Mantelgesetz beraten.

— Die sozialdemokratische Fraktion brachte im Reichstag folgende, die Ausweisung von Russen betreffende Interpellation ein: „Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, daß der Polizeipräsident von Berlin mit Billigung des preußischen Ministers des Innern in Widerspruch mit den Bestimmungen des Artikels 1 des russischen Handels- und Schiffahrtsvertrages vom 28. Juli 1904 russische Staatsangehörige in Massen des Landes verweist? Und was gedenkt der Herr Reichskanzler gegen diese ungesetzlichen Maßnahmen zu tun?"

### Handwerk und Gewerbe.

— Die Verwaltungsorgane der Aktiengesellschaft „Leipziger Centraltheater" werden der am 21. Mai stattfindenden Generalversammlung die Zusammenlegung der Aktien (1,500,000 M.) im Verhältnis von 5:3 vorschlagen. Zahlreiche Handwerkerkreise werden von dem Verlust betroffen, denn beim Bau des Theaters mußten die Lieferanten sich verpflichten, für einen großen Teil ihrer Forderungen Aktien des Unternehmens anzunehmen.

— Nach einer Aeußerung des Zentrumsabg. Dr. Trimborn in einer Versammlung in Düren steht die Einführung des kleinen Befähigungsnachweises bevor. Lehrlinge wird künftig also nur ein Handwerker ausbilden dürfen, der die Meisterprüfung bestanden hat.

### Frauenfrage.

— Die 6. Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes wird in den Tagen vom 4.—10. Juli in Nürnberg stattfinden.

### Arbeiterbewegung.

— Die sozialdemokratische Maifeier in Berlin, an der gegen 100 000 Arbeiter teilnahmen, verlief ohne Kundgebungen. In 80 Versammlungen wurden einheitlich geformte Beschlüsse gefaßt.

— In Zwickau verharrt der Arbeitgeberverband im Baugewerbe auf Bewilligung von 38 Pfennig Stundenlohn bei 11stündiger Arbeitszeit und beschloß, die Maurergehilfen, die bei ihrer Forderung vom Februar (42 Pfg. Stundenlohn bei zehnstündiger Arbeitszeit) bleiben, auszusperren. Es werden hiervon 500 Gehilfen betroffen.

— Die „Volkswacht" in Breslau wurde wegen eines in ihrer Festnummer enthaltenen Gedichtes „Der erste Mai" polizeilich beschlagnahmt und der verantwortliche Redakteur Franz Kluehs verhaftet.

— Die Hamburger Schauerleute, die wegen der Maifeier der Arbeit zum größten Teil fernblieben, wurden dem „Tag" zufolge von den Arbeitgebern zum größten Teil ausgesperrt. Der Verein Hamburger Reeder, die Vereinigung Hamburger Schiffsmakler und Schiffsagenten sowie der Verein der Stauereverbände wenden sich in einem Aufruf wegen der voraussichtlichen Expeditionsverzögerungen an alle Interessenten mit der Bitte um Nachsicht.

### Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. „Tiger" ist am 1. Mai in Schanghai eingetroffen. Flußbt. „Vaterland" ist am 1. Mai in Nanchang eingetroffen.

### Kolonialles.

— Die Eisenbahn Lüderitzbucht-Kubub ist auf der ersten Teilstrecke, rund 30 km, nach den letzten Nachrichten aus dem Schutzgebiete fertig gestellt und wird, der „Köln. Ztg." zufolge, bereits für militärische Zwecke benutzt.

## Deutscher Reichstag.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung".)

91. Sitzung vom 1. Mai

Am Bundesratstisch: Frhr. v. Stengel.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der zweiten Beratung der **Reichsfinanzreform**, Aenderung des **Brausteuergesetzes**.

Die Beratung wird fortgesetzt bei dem grundlegenden § 3a, der die Staffelsätze enthält.

Hierzu liegt vor ein Eventualantrag des Abg. **Speck** (Ztr.) u. Gen. Bei Ablehnung der Kommissionsvorschläge an Stelle der von der Kommission beschlossenen folgende Skala zu setzen: von den ersten 250 Doppelzentnern 4 M., von den folgenden 250 4,50 M., von den folgenden 500 5 M., von den folgenden 1000 5,50 M., von den folgenden 1000 6 M., von den folgenden 1000 6,50 M., von den folgenden 1000 7 M., von den folgenden 1000 7,50 M., von den folgenden 1000 8 M., von den folgenden 1000 8,50 M., von dem Reste 9 M.

Abg. **Mielzynski** (Pole) spricht sich gegen jede Erhöhung der Biersteuer aus. Wenn Preußen so viel Geld habe, um die Polen aufzukaufen, dann sollte es doch auch etwas für das Reich tun. Die Polen ständen genau auf dem Standpunkt der Linken.

Abg. **Kopisch** (Freis. Vp.) meint, dem Schatzsekretär scheine es ganz gleich zu sein, von wem er das Geld bekäme, wenn nur etwas in die Reichskasse fließe. Die Brauereien ständen in bezug auf die Rentabilität erst an siebenter Stelle, manche Brauereien ständen sich so, daß man tatsächlich von einer Notlage reden könnte. Die Brauereien könnten daher die Steuer nicht zahlen und würden sie nicht zahlen, sondern sie abwälzen, zunächst auf die Wirte. Der **Stahnkunzen der Wirte** sei aber lange nicht so groß, wie der Schatzsekretär ihn angegeben habe; er betrage nach der Berechnung der Wirte nur **4 Pfennig pro Liter**. Die Wirte hätten also schwer um ihre Existenz zu kämpfen. Protestiert werden müsse gegen die Ausführungen, die von seiten eines Kommissars in der Kommission über die Gastwirte gemacht seien. Die Gastwirte seien ein durchaus ehrenwerter Stand. Die Mittelstandsfreundlichkeit der Konservativen habe Herr Rettich so recht gezeigt. Gastwirte und Brauer würden daher nur in ihrem eigenen Interesse handeln, wenn sie dafür sorgten, daß solche Leute nicht mehr in den Reichstag kämen.

Abg. **von Vollmar** (Soz.): In Süddeutschland sind alle gegen die Erhöhung der Biersteuer. Es ist falsch, zu sagen, daß Süddeutschland an der Steuer nicht interessiert ist. Wenn diese Vorlage angenommen wird, muß **Bayern** noch eine **höhere Abfindungssumme** an das Reich zahlen. Wir süddeutschen Abgeordneten haben doch auch nicht nur die Interessen Süddeutschlands zu berücksichtigen, sondern die des ganzen Reiches. Wir sind gegen diese Steuer, weil sie die schwachen Schultern belastet. Das Reich braucht Geld, in der bisherigen Weise geht es nicht weiter. Da sollte man doch die stärkeren Schultern stärker belasten und **direkte Reichssteuern** einführen. Aber gegen solche Steuern bringt man immer die bekannten föderalistischen Bedenken vor. Nun sagt man, die Biersteuer treffe den kleinen Mann nicht. Daß dies falsch ist, weiß schon ein Student der Nationalökonomie im zweiten Semester. Daß die Staffelung der kleinen Brauereien nichts nütze, haben wir in Bayern gesehen. Seit Jahrzehnten haben wir dort die Staffelung, sie hat den Rückgang der kleinen Brauereien nicht aufgehalten. Der Schatzsekretär jammerte gestern, daß sein schönes Kompromiß zerstört werde durch den Antrag Speck. Er hat sich unnötig geängstigt. Der Geist der Kommission schwebt auch über dem Antrag Speck.

Staatssekretär Frhr. v. **Stengel** bemerkt, daß nach der Regierungsvorlage Bayern mit 6 Millionen belastet worden wäre, nach der Kommissionsfassung betrage die **Belastung für Bayern** aber nur noch **3 Mill. M.** Allerdings werde Bayern einen Profit von der Kommissionsfassung nicht haben, da die Regierungsvorlage nach anderer Richtung hin große Erleichterungen für die süddeutschen Staaten enthalten habe.

Abg. **Speck** (Ztr.) betont, daß in der Kommission keineswegs ein förmliches Kompromiß bestanden habe. Sein Antrag sei nur ein Eventualantrag und keineswegs imstande, die Einigkeit zu gefährden. Ein Teil der Unterzeichner seines Antrages werde auch zunächst für die Kommissionsfassung stimmen und erst, wenn diese abgelehnt werde, für seinen Antrag. Wenn übrigens die Sozialdemokraten so sehr für direkte Steuern seien, so hätte doch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060502018/fragment/page=0001

Abg. v. Vollmar seine Freunde veranlassen sollen, in der Kommission für die Tantiemensteuer zu stimmen, als ersten Anfang einer direkten Reichssteuer.

(Schluß folgt in der Abend-Ausgabe.)

# Ausland.

## Die Krisis in Oesterreich.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat sich gestern auf unbestimmte Zeit vertagt.

## Die Streikunruhen in Frankreich.

Seit 9 Uhr morgens wurde gestern der Ordnungsdienst in Paris in der strengsten Weise gehandhabt. Ansammlungen wurden nicht geduldet. Eine Anzahl Leute, die dem Befehl, weitergehen, nicht Folge leisteten, wurden verhaftet. Alle Bahnhöfe des Stadtgebietes waren durch Infanterie-Abteilungen, Schutzleute und Gendarmen besetzt. Auch in den öffentlichen Gebäuden waren Truppen stationiert. Der Wagenverkehr war sehr gering und in den entlegenen Stadtteilen fast vollständig eingestellt. Im Laufe des Vormittags wurde eine Anzahl ausländischer Anarchisten verhaftet. Dieselben sollen ausgewiesen werden.

Um 1 Uhr wurde in Paris ein ernsterer Zusammenstoß bekannt. In der Rue Oberkampf gerieten 600 Arbeiter mit der Polizei in ein Handgemenge. Einige Arbeiter gaben Revolverschüsse ab. Niemand wurde ernsthaft verletzt, drei Arbeiter wurden verhaftet. An der Place de la République warfen Arbeiter die Scheiben eines Cafés ein. An mehreren Punkten der Stadt wurden Tramwagen und Omnibusse umgeworfen. Der Zusammenstoß auf der Place de la République war, wie weiterhin gemeldet wird, bedeutungslos. Die Boulevards waren mittags wie ausgestorben, keine elegante Dame, keine Equipage, selten ein Automobil. Aus den Arbeitervierteln wird gemeldet, daß sämtliche Geschäfte geschlossen sind, die ganze Bevölkerung in den Straßen promeniert, aber alles ruhig ist.

Das Blatt „Radical" veröffentlicht eine Meldung, wonach zwei Soldaten des ersten Bataillons des 21. Infanterie-Regiments in Landes, welches nach Paris beordert war, um die dortige Garnison zu verstärken, sich geweigert haben, diesem Befehl nachzukommen.

In dem französischen Grenzorte Villerupt streiken 3000 Bergleute; im Grenzorte Deutsch-Oth sind 7500 ausständig. Die Ausständigen veranstalteten Umzüge mit roten Fahnen und versuchten einen Dynamitanschlag auf das Hüttenwerk Micheville. Gestern rückten 2500 französische Soldaten in Villerupt ein, wo auf drei Ingenieure geschossen worden war.

Der Abbé Turmentin, Generalsekretär der Antifreimaurerliga, erklärte in den Blättern, daß die vom „Matin" veröffentlichten Auskunftszettel niemals der Liga zugegangen seien. Dieselben rührten von dem ehemaligen Freimaurer Rollin her, welcher mit der Antifreimaurer-Vereinigung in Beziehung treten wollte, aber zweifellos ein Lockspitzel gewesen sei.

Der Generalsekretär der Conféderation du Travail, Lévy, ist in Paris in der Nacht in dem Augenblick verhaftet worden, in dem er aus einem aus Dijon auf dem Lyoner Bahnhof eintreffenden Zuge ausstieg. Wie aus Palmbeuf gemeldet wird, ist der Besitzer des „Anarchist", Fromentin, Dienstag morgen in Saint Brevin verhaftet worden.

## Die russischen Wirren.

### Wieder eine sensationelle Verhaftung.

Nach einer Meldung der Zeitung „Nascha Schisn" ist der deutsche Sozialdemokrat Parvus vor kurzem in Petersburg verhaftet und nach der Peter Paul-Festung gebracht worden. Parvus weilte seit dem November vorigen Jahres in Rußland.

### Rücktritt Wittes?

Verschiedene Blätter verzeichnen abermals das Gerücht vom Rücktritt Wittes. Das Kadettenorgan „Rietsch" hält den Rücktritt Wittes als Tatsache auf und bezeichnet die Entlassung Wittes vom Regierungsstandpunkt aus als den Verlust der letzten Chance, sich mit dem Volke zu verständigen, da ein geeigneter Ersatz für Witte nicht vorhanden sei. Die Taktik der Opposition werde durch Wittes Rücktritt vereinfacht. Von Durnowos veralteter Politik seien wenigstens nicht fortwährend Ueberraschungen zu erwarten. Kokowzeff, der von einer Reise nach dem Auslande zurückgekehrt ist, wurde am Montag noch in später Nachtstunde nach dem Zarskoje Selo befohlen.

### Der russische Reichsrat

hat am Montag seine Tätigkeit beendet, um am 10. Mai als Erste Kammer zusammenzutreten. Der Minister des Innern, Durnowo, gestattete die Eröffnung eines politischen Klubs der konstitutionell-demokratischen Partei. Der Verkehrsminister ordnete die Wiedereinstellung einer großen Anzahl von Eisenbahnbeamten an, die wegen des Eisenbahnausstandes sich in Untersuchung befanden. Ein Erlaß des Zaren erklärt, die Revisionstätigkeit der Reichskontrolle unterliege in keiner Beziehung der Kompetenz des Ministerrates.

*

In der Nacht zum Dienstag sind in Warschau zwei Polizisten erschossen worden.

## Der englisch-türkische Konflikt.

Das „Reutersche Bureau" veröffentlicht eine ihm von seinem Berliner Berichterstatter zugegangene Erklärung von maßgebender deutscher Stelle folgenden Inhalts: Die deutsche Regierung hat die in der englischen Presse verbreiteten Gerüchte, daß der Pforte bei ihrem Vorgehen auf der Sinai-Halbinsel durch Deutschland der Rücken gestärkt werde, verfolgt und ist in der Lage, sie als völlig freie Phantasien zu bezeichnen. Deutschland, dem es ganz fern liegt, einen ägyptisch-türkischen Grenzstreitfall schaffen zu helfen, ist der Taba-Angelegenheit fremd. Die großbritannische Regierung wird übrigens über diese Sachlage nicht im Zweifel sein, da der kaiserliche Botschafter angewiesen worden ist, der ganz haltlosen Auffassung von einer deutschen Beteiligung mit Nachdruck entgegenzutreten. Wenn englische Blätter antühren, überall, wo der englischen Regierung Schwierigkeiten erwachsen, den Deutschen als Hintermann zu suchen, würden sie ihren Lesern ein richtigeres Bild von der politischen Lage bieten.

*

In Akaba und anderen Orten der Sinai-Halbinsel stehen vier türkische Bataillone und eine türkische Batterie. Neue türkische Truppentransporte werden vorbereitet. Allgemein glaubt man in Konstantinopel bestimmt an die friedliche Beilegung des Grenzkonfliktes mit Aegypten.

## Der Zulustand in Natal.

Wie aus Südafrika gemeldet wird, beträgt die Zahl der aufrührerischen Zulus 5000 bis 7000. Die Zahl dürfte sich durch neu hinzutretende Stämme noch vermehren. Die Behörden in Natal treffen Vorbereitungen zum Schutz der Stadt Dundee.

## Vereinigte Staaten von Amerika.

Es verlautet, daß die Baltimore and Ohio-Bahn ihren Bestand von Anteilen an Kohlengruben verkauft hat. Dies ist vermutlich ein Ergebnis der Erhebungen der zwischenstaatlichen Handelskommission über die Beziehungen zwischen den Kohlengesellschaften und den Kohlen-Bahnen.

Sechstausend Hafenarbeiter in Buffalo sind ausständig. Alle Häfen der großen Seen dürften durch den Ausstand, der einer der ausgedehntesten seit Jahren zu werden droht, in Mitleidenschaft gezogen werden.

# Halle und Umgegend.

Halle, 2. Mai.

**Rektoratswahl.** Für das Universitätsjahr 1906/07 wurde gestern Prof. Dr. phil. Karl Robert, Direktor des Archäologischen Museums, zum Rektor gewählt.

**Rektoratsprüfung.** Vom 30. April bis 1. Mai fand in Magdeburg die Prüfung für Rektoren an Volks- und Mittelschulen statt. Die Herren W. Koberstein-Halle und C. Mumbey-Aachen, bestanden diese Prüfung.

**Auszeichnung.** Der Charakter als Geh. Regierungsrat wurde dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät und Direktor des Zoologischen Instituts hier, Herrn Dr. Grenacher, verliehen.

**Malermeister Zander,** dessen Tod wir gestern meldeten, war in den achtziger Jahren eine Zeitlang Vorsitzender des Bürgervereins für städtische Interessen, in dem er damals eine rege Tätigkeit entfaltete, und wurde dann auch in das Stadtverordnetenkollegium gewählt, dem er verschiedene Jahre angehörte. Auch an der Handwerkerbewegung nahm er vielen Anteil; die Handwerkskammer verliert an dem Verstorbenen ein eifriges Mitglied.

## Kunst und Wissenschaft.

**Wilhelm Polstorff †.** Am Montag früh ist der humoristische Schriftsteller Wilhelm Polstorff, 62 Jahre alt, in Berlin gestorben. W. war als „Gelehrter des Kladderadatsch" dem Namen nach auch in den schriftstellerischen Kreisen bekannt. Seit mehr als 30 Jahren regelmäßiger Mitarbeiter des heiteren Blattes, trat er 1883 in dessen Redaktion ein, in der er bis an sein Ende tätig gewesen ist. Als Pastorssohn wurde er 1843 in Kirchdorf in Hannover geboren. Nachdem er in Göttingen sein Philologiestudium vollendet hatte, wurde er Gymnasiallehrer in Hannover. Dort zählte er zu seinen Schülern auch die späteren Dichter Wilhelm Meyer-Förster und Otto Erich Hartleben. Infolge eines Kladderadatsch-Artikels hatte er vor Jahren ein Duell mit dem Geh. Legationsrat v. Kiderlen-Wächter, in dem er schwer verwundet wurde.

**Der Schmuckbrunnen für Aschersleben.** Aus dem Wettbewerbe, den im vorigen Jahre die Stadt Aschersleben für einen monumentalen Straßenbrunnen ausgeschrieben hatte, ist der Bildhauer Professor Georg Wrba in München als Sieger hervorgegangen.

**Hans-Sachs-Theater, Marionettenspiele Münchener Künstler** heißt eine neue Gründung des Münchener Schriftstellers P. Braun. Dieses Theater wird, den „Münch. N. N." zufolge, bevor es im Winter seine ständigen Sitze in Berlin nehmen wird, während der Dauer der Landes-Jubiläums-Ausstellung in Nürnberg dort in der Ausstellung spielen. Das Theater hat folgendes Repertoire: Alte Volkspuppenspiele „Dr. Faust", „Don Juan", „Der verlorene Sohn" u. a.; Puppenkomödien von: Grafen Pocci; Fastnachtsspiele von Hans Sachs; moderne Puppenspiele von Alexander v. Bernus, Maurice Maeterlinck, Artur Schnitzler u. a.

**Eine neue englische Charakterkomödie.** Aus London wird berichtet: Alfred Sutro, der Verfasser des erfolgreichen ernsten Dramas „Die Mauern von Jericho", hat am Mittwoch ein neues Werk „Der unwiderstehliche Mr. Wanderweldt" im Garrick-Theater aufführen lassen. Das Stück gibt in der Charakteristik des Titelhelden, des liebenswürdigen Schwerenöters und Taugenichtses Wanderweldt, einige feine Ansätze zum hohen Lustspiel, kommt aber in der stofflichen Erfindung und der Schürzung des Knotens über den Durchschnitt nicht hinaus. Die kluge Lady Clarice Hovland hat wohl durchschaut, was für ein windiger und skrupelloser Bluffer der elegante Salonlöwe ist, und sie befreit eines seiner Opfer, das er durch sein verführerisches Wesen bereits gefangen zu haben glaubt: „Er hat nicht das geringste bißchen Herz, nicht einbißchen", meint sie zu der Freundin. „Das läßt ihn natürlich nur noch verführerischer erscheinen. Kurz, er ist das anziehendste Licht für die Motten, aber diese Motte braucht nicht gerade du zu sein". Zur Strafe will Wanderweldt die Lady zwingen, ihn zu heiraten, indem er bei einer Automobilfahrt in einer von aller Welt abgeschnittenen Gegend plötzlich eine Panne erleidet und dadurch die Dame in die Notlage versetzt, sich mit ihm zu kompromittieren. Die Lady aber überlistet ihn und heiratet den tapferen, edlen und starken Obersten, den sie liebt. Der betrogene Betrüger hat das Nachsehen und muß sich mit seiner unverwüstlichen Frechheit auch über diese Blamage hinwegheilen. Die Komödie, die elegant und geistvoll entworfen ist, fand lebhaften Beifall.

p. **Hochschulnachrichten.** Geh. Rat Prof. Dr. Engler-Berlin ist von seiner Studienreise durch Süd- und Ostafrika, Java und British-Indien zurückgekehrt. — Die Ernennung des Gött. Privatdozenten Prof. Dr. Rudolf Meißner zum o. Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Königsberg ist bereits erfolgt. — Der o. Professor der klassischen Philologie an der Universität Kiel Dr. P. Wendland hat einen Ruf an die Universität Breslau an Prof. Nordens Stelle erhalten und angenommen. Er übernimmt das Breslauer Lehramt bereits zum Sommersemester. — Aus Bonn wird vom 29. ds. berichtet: In dem festlich geschmückten Auditorium des akademischen Kunstmuseums fand hier heute die Feier des 50jährigen Doktorjubiläums Franz Bückelers statt. Als erster überbrachte Prof. Dr. Leo-Göttingen dem Jubilar die Glückwünsche des Festausschusses. Dann übergab er dem Rektor der Universität die Büste Bückelers als Eigentum der Universität. Eine dem Jubilar überreichte „tabula" enthielt die Namen der Stifter. Hierauf folgte eine Reihe von Beglückwünschungen in deutscher, lateinischer und italienischer Sprache. Die Universität ließ dem Jubilar das erneute Doktordiplom überreichen. — Der Ordinarius für Chirurgie an der Universität Bonn, Geh. Rat. Prof. Dr. A. Bier hat den an ihn ergangenen Ruf nach Heidelberg als Nachfolger Czernys abgelehnt. — Der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. F. Koernicke, bis vor kurzem Dozent an der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf, beging am 29. ds. sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. — Die vom 6. bis 18. August in Jena stattfindenden Ferienkurse werden umfassen: neun naturwissenschaftliche Kurse, sieben pädagogische Kurse, vier Kurse aus dem Gebiete der Psychologie und pädagogischen Pathologie, drei Kurse aus dem Gebiete der Frauenbildung, fünf Kurse aus dem Gebiete der Theologie, Geschichte und Philosophie, sechs Sprachkurse. Diese Kurse werden von 30 Dozenten abgehalten.

eb. **Bühnenchronik.** Stephen Phillipps', des neuerdings vielgenannten englischen Dramatikers Trauerspiel „Paolo und Francesca" wurde bei der Erstaufführung im Neuen Theater zu Berlin nur mit geringem Beifall aufgenommen. — Das Intime Theater in Nürnberg, das im Winter von Direktor Weiß gepachtet war, übernimmt wieder der Eigentümer Direktor Emil Meßthaler, um moderne Schauspiele erster und besterer Gattung aufzuführen. — In London feierte am 28. April Ellen Terry ihr 50jähriges Bühnenjubiläum. Für ihre Jubiläumsvorstellung in His Majestys Theatre hatte sie „Die lustigen Weiber von Windsor" gewählt und darin die Rolle der Mistreß Page übernommen. Um 8 Uhr morgens hatten sich schon ihre glühendsten Verehrerinnen auf Feldstühlen vor dem Theatereingange niedergelassen und mit beklemmendem Jubel wurde sie dann abends immer und immer wieder vom Publikum begrüßt. — Der Regisseur des Berliner kgl. Schauspielhauses Ludwig Hertzer, ist laut „B. B. C." dann ausersehen, am Hoftheater zu Kassel den Posten eines Oberregisseurs zu übernehmen. Max Martersteigs Bearbeitung und Ergänzung von Hebbels „Demetrius" erwies sich bei der Aufführung im alten Stadttheater in Köln als sehr wirksam.

r. **Kleine Mitteilungen.** Der Bildhauer August Krauß-Grunewald erhielt dem „B. T." zufolge den annähernd ausgesetzten tausend Lire betragenden Müller-Preis der Römischen Kunstausstellung für seine Bronze „Kugelspieler". Das Werk ist für die Nationalgalerie erworben. — Die Leitung des Großen Lichterfelder Kreiskrankenhauses übernimmt am 1. Juli d. J. endgültig an Stelle des von seinem Amt zurücktretenden Geh. Rats Professor Dr. Schweninger Medizinalrat Dr. H. Riese vom Briger Kreiskrankenhause. — Die malerische Ausgestaltung des Bundesratssaales im Reichstagsgebäude ist jetzt Raffael Schuster-Woldan übertragen worden. — Wie aus Stuttgart berichtet wird, soll Professor Habich, Mitglied der Darmstädter Künstlerkolonie, im Herbst einem Rufe des Vereins württembergischer Kunstfreunde. — Dr. Ludwig Fulda, der eine Vortragstournee durch Amerika beendet hat, kehrt mit dem bereits von New York abgefahrenen Dampfer „Deutschland" nach Europa zurück. — Die Enthüllungsfeier des von dem Düsseldorfer Bildhauer Gustav Nuß entworfenen und ausgeführten Denkmals für Gottfried Kinkel findet am 29. Juni in Obercassel bei Bonn statt. — Der „Globus" berichtet von einer neuen Durchkreuzung des östlichen Tibet durch den Grafen de Lesdain und dessen Gattin.

## Provinzialnachrichten.

* **Eisleben,** 1. Mai. [Der Achtuhrladenschluß] wird hier für die offenen Verkaufsstellen der Bekleidungs-, Haushaltungs- und Luxusbranchen mit dem 14. Mai eingeführt. Für die Geschäfte der Nahrungs- und Genußmittelbranchen kommt der gesetzliche Achtuhrladenschluß noch nicht in Betracht, doch ist auch für diese Geschäfte, mit Ausnahme der Bäckereien, die große Mehrheit für den früheren Ladenschluß vorhanden. Es sollen daher von den interessierten Kreisen sofort Schritte getan werden, damit auch für diese Geschäftszweige bald der Achtuhrladenschluß eingeführt wird.

* **Sangerhausen,** 1. Mai. [Durch eine Feuersbrunst] wurden heute vormittag im Gehöft der Witwe Scharfe, Magdeburgerstraße 13, die Hintergebäude zerstört.

* **Bernburg,** 1. Mai. [Umbau der alten Saalebrücke.] Die auf Anregung des Baurat Bramigk-Dessau gestern im „Hotel Kaiserhof" tagende Zusammenkunft der Saaleschiffahrts-Interessenten, die sich mit den Klagen wegen mangelhafter Durchfahrtshöhe der hiesigen alten Saalebrücke beschäftigte, kam zu dem Schluß, daß die Erhöhung der jetzigen Durchfahrt um 1 m, die damit gewonnen werden soll, daß die jetzige eiserne Konstruktion durch einen beton-eisernen Bogen ersetzt wird, nicht genügen würde. Dagegen wurde angeregt, bei einem Umbau die Anlage einer beweglichen Brücke, die eine unbeschränkte Durchfahrtshöhe gewährt, ins Auge zu fassen.

* **Dessau,** 1. Mai. [Das neue städtische Herzog Friedrich-Waisenhaus] wurde am Sonnabend mittag in Anwesenheit des Herzogs, der Herzogin und der Herzogin-Mutter wie der übrigen hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen feierlich eingeweiht. Ansprachen hielten nach dem Weiheakt des Herrn Diakonus Pfennigsdorf die Herren Oberbürgermeister Dr. Ebeling und Stadtrat Müller. Die Anstalt, die der Aufsicht des Hausinspektors des benachbarten städtischen Armenstiftes mit unterstellt ist, beherbergt bereits 35 Kinder; sie ist aber für 60 eingerichtet. Die Baukosten — ausschließlich des Wertes von Grund und Boden — stellen sich auf 160,000 M.

* **Altenburg,** 1. Mai. [Ueberfall.] Am Sonnabend abend wurde der Kesselheizer Reichel von den „Altenburger Kohlenwerken" in Molbitz zwischen Zschernitzsch und Naschhas von drei Männern angefallen und mit Knüppeln niedergeschlagen. Auf seinen Hilferuf eilten drei spazierengehende Spanier, die hier das Technikum besuchen, herbei, die den Mißhandelten blutend am Boden liegend vorfanden und den einen Raufbold, den ehemaligen Kesselheizer der „Altenburger Kohlenwerke" H. aus Oberzetzscha, festnehmen konnten.

* **Jena,** 1. Mai. [Ertrunken. — Gerettet.] Gestern vormittag stürzte in der Nähe des Spielplatzes am Nasenmühlenwehr die Gattin eines hier lebenden höheren pensionierten Offiziers in die Saale und ertrank, ehe noch ihr Sohn, der den Vorfall mit ansah, zur Hilfe herbeieilen konnte. — Ferner wurde die Leiche eines jungen Studenten, vermutlich eines Studenten, aus dem Wasser gezogen. Die Persönlichkeit konnte noch nicht festgestellt werden. — Eine brave Tat vollbrachte gestern nachmittag der zwölfjährige Schulknabe Richard Walther. Er sah, wie das etwa 1½jährige Töchterchen des Schuhmachers Kunath in die Mühllache gefallen war; rasch entschlossen sprang der Knabe ihm nach, erfaßte es und rettete ihm dadurch das Leben.

* **Saalfeld,** 1. Mai. [Ein Waldbrand] vernichtete am Sonnabend am Saudberge ca. fünf Hektar zwanzigjährigen Eichen- und Kiefernbestand. Der Brandherd befindet sich direkt am Bahnkörper Saalfeld-Schwarza, wo die zwischen München und Berlin verkehrenden D-Züge kreuzen. Sofort nach Passieren dieser Züge ging das Feuer auf, so daß mit Sicherheit angenommen wird, daß der Waldbrand durch Auswerfen von Funken der Lokomotive entstanden ist.

* **Ruhla,** 1. Mai. [Die Bürgermeisterstelle.] Der Gemeinderat weimar. Amt. beschloß, die durch Bürgermeister Lederers Fortgang frei werdende Bürgermeisterstelle alsbald mit einem pensionsfähigen Gehalt von 3000 M., einschl. Wohnungsgeld, auszuschreiben. Es sollen nur solche Bewerber zugelassen werden, die seither erfolgreich in der Gemeindeverwaltung tätig waren.

* **Koburg,** 1. Mai. [Große Freude,] so lesen wir in der „Dorfztg.", erregte es am letzten Sonnabend auf dem hiesigen Wochenmarkte, als dort der Herzog und die Herzogin von Koburg und Gotha erschienen, einige Einkäufe machten und schließlich von einem Fleischer sich je eine Rostbratwurst verabreichen ließen, die sie nach landesüblichem Brauch an Ort und Stelle sofort verzehrten. Ein Herzog mit einer „Eingeklemmten" ist gewiß keine häufige Erscheinung.

* **Dresden,** 1. Mai. [Festnahme eines Raubmörders.] In dem Leberarbeiter Max Dittrich aus Dresden ist von der hiesigen Kriminalpolizei der Täter ermittelt worden, der am 17. Oktober v. J. die Privata geschiedene Opitz im Walde zwischen Gohrisch und Königstein ermordete und beraubte. Dittrich, der am 9. April aus der städtischen Heil- und Pflegeanstalt als geheilt entlassen wurde, hat seitdem hier einen Einbruchsdiebstahl und mehrere andere Straftaten verübt. Bei der deshalb gegen ihn angestellten Untersuchungen wurden von der Kriminalpolizei in der Wohnung einer hier lebenden Schwester Dittrichs, bei der er zur Zeit der Mordtat wohnte, mehrere Kleidungsstücke der Ermordeten vorgefunden, die diese am Tage des Mordes getragen hat und die von dem Mörder geraubt waren. Dittrich war inzwischen nach Berlin geflüchtet und ist dort, nachdem die Kriminalpolizei seine dortige Wohnung ermittelt hatte, auf telegraphisches Ersuchen festgenommen und heute hierher gebracht worden. Er hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Außerdem ist er geständig, am 26. Mai 1899 die sechsjährige Johanne Hedwig Schönherr in der Nähe des Schützenhauses in Riesa ermordet zu haben, nachdem er an ihr ein anderes Verbrechen verübt hatte. Er kommt ferner noch als Täter mehrerer anderer Mordtaten in Frage, doch sind die Erörterungen hierüber noch nicht abgeschlossen.

* **Zwickau,** 1. Mai. [Ertrunken.] Die 24jährige, beim Gutsbesitzer Wagner in Reinsdorf in Diensten stehende Emma Schellner besuchte am Sonntag ihre Eltern. Viel ihrer Rückkehr suchte sie sich am Wasser des im Gutshofe befindlichen Bottiches zu laben, verlor aber das Gleichgewicht und blieb, ohne daß sie nach Hilfe hätte rufen können, mit dem Oberkörper bis zum Montag morgen im Bottiche hängen und ertrank.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060502018/fragment/page=0002

* **Freiberg i. S., 1. Mai.** [Brandunglück.] In Burkersdorf bei Frauenstein wurden am Sonntag durch eine Feuersbrunst neun Wirtschaften mit fünfzehn Gebäuden eingeäschert. Der Schaden ist erheblich, da nur zwei Besitzer versichert waren. Aus der ganzen Umgegend erschienen Spritzen, die leider infolge des Windes trotz aller Anstrengung der Mannschaften nicht viel erreichen konnten. Doch konnte wenigstens das Vieh gerettet werden.

* **Borna, 1. Mai.** [Das Schießeisen!] Als am Sonntag bei einem Spaziergange ein Tischlerlehrling seinem Freunde, einem Färbereiarbeiter, ein Terzerol zeigen wollte, entlud sich dieses plötzlich und das Geschoß traf den Färbereiarbeiter in die rechte Wange. Die Kugel war noch nicht zu entfernen.

* **Zwickau, 1. Mai.** [Feuersbrunst.] Wie dem „Zwickauer Tageblatt" aus Hartenstein gemeldet wird, sind dort gestern nachmittag 4 Wohnhäuser niedergebrannt, wodurch 17 Familien obdachlos geworden sind. Die meisten derselben haben nicht versichert. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

## Vermischtes.

**Die Tabakskreuzer des alten Veteranen.** Ein Geistlicher, der aus dem Schlitzer Ländchen kommt, erzählt folgende Begebenheit, die er vom Bürgermeister von Hartershausen erfahren hat. Ein dortiges Gemeindemitglied begegnete neulich dem Kaiser auf einem Spaziergang in der Nähe des gräflich Görtschen Schlosses. Der Kaiser redete den alten Mann an und fragte ihn, ob er noch recht fleißig sei. „Ach, es geht e so." „Wieviel verdient Ihr denn täglich?" „Ich verdien' eigentlich nichts; ich werde von der Gemeinde unterhalten, manchmal gibts noch ein paar Tabakskreuzer." „Wieso, könnt Ihr denn nimmer arbeiten?" „Ach, nein! Ich hab drei Feldzüg' mitg'macht: 64, 66 und 70." „Und Ihr kriegt keine Invalidenrente?" „Nein. Die Kugeln haben mich alle verschont, keine hat mich getroffen; aber ich kann nicht mehr so recht fort." Einen Blick auf den Kaiser werfend, fuhr der alte Veteran fort: „Gelte, Sie sind wohl gar so einer von des Kaisers feine Leut im Schloß, so ein, na, wie heißt man's denn: Adjutant?" Der Kaiser antwortete darauf ausweichend, griff in die Tasche und drückte dem alten Krieger ein Goldstück in die Hand: „Ein paar Tabakskreuzer!" Verblüfft lutzte der ein Weilchen, dann ging ihm ein Licht auf: „Ach, Herr Exzellenz, da sind Sie am End' gar der Kaiser selbst? Wenn ich das g'wußt hätt', behielt ich mein Käppchen in der Hand und wär stramm g'standen. Aber gelt, Sie bringen mich nicht in Ungelegenheiten von wegen meiner Subordination." Der Kaiser verneinte lachend, ging seiner Wege und ließ beim Bürgermeisteramt Erkundigungen über seinen Gesellschafter einziehen. Wahrscheinlich erhält dieser nun seinen Tabakskreuzer aus der kaiserlichen Privatschatulle.

**Großfeuer.** In der Mechanischen Weberei von Rosenthal in Schweidnitz, die gegen 800 Arbeiter beschäftigt, brach in der Nacht Großfeuer aus, wodurch mehrere Gebäude der Weberei vernichtet wurden. Etwa 400 Arbeiter sind infolge des Feuers beschäftigungslos geworden; doch hofft man, in etwa 14 Tagen den Betrieb wieder aufnehmen zu können. Von den Webstühlen sind drei leicht beschädigt.

**Eisenbahnunglück in Frankreich.** Der bereits gemeldete Zusammenstoß des transatlantischen Zuges Cherbourg-Paris mit einem Güterzuge auf dem Bahnhofe Andrésy ereignete sich Montag abend 8 Uhr 40 Min. Der Speisewagen des Schnellzuges wurde umgeworfen. Der Lokomotivführer und der Heizer dieses Zugrs sowie ein Hilfskoch wurden getötet; vier Schlafwagen-Bedienstete wurden verletzt.

**Die Erdbebenkatastrophe in San Francisco.** Dem „Tag" wird aus Oakland berichtet: Der Gesundheitszustand ist trotz des feuchten Wetters zurzeit noch gut, aber die Aerzte befürchten wegen des schlechten Trinkwassers und der Zerstörung der Kanalisation den Ausbruch einer Typhusepidemie. Die Benutzung aller Aborte in San Francisco ist verboten. Die Hausbesitzer wurden angewiesen, Latrinen in Höfen und Gärten zu graben und, wo diese fehlen, sie mitten auf der Straße auf dem Fahrdamm zu errichten. Dieser Zustand dürfte noch Wochen dauern. Behufs sanitärer Kontrolle versuchen die Behörden, alle Obdachlosen in dem Zeltlager der Militärreservation Presidio zu sammeln, wo bis jetzt 15,000 Personen untergebracht sind. In Oakland beginnt man jetzt, sich für die gehabten Verluste schadlos zu halten. Seit 48 Stunden sind dort ausgiebige Verkäufe von Gegenständen aus San Francisco, sich Wohnungen und Bureaus zu sichern, die Mieten um das Fünffache gegen früher gestiegen. Es herrscht allgemeine Teuerung, normal sind nur die Preise der Milchmädchen wegen der teilweise unentgeltlichen Abgabe von Rationen. Für Automobile, die bei der Bekämpfung des Feuers ebenso wie leither unschätzbare Dienste leisten und sich von nie geahntem Nutzen erwiesen, bezahlt zum Beispiel selbst das Rote Kreuz täglich 75 Dollar! Auch die Lokalpresse weist jetzt auf die Verschwendung, ja sogar auf Unterschlagungen hin, die mit den Mitteln der Hilfsaktion getrieben werden, und setzt ihre Angriffe gegen Roosevelt wegen dessen Entscheidung über Annahme und Verwendung von Hilfsgeldern fort. Die Miliz ist aus Oakland zurückgezogen worden. Die Truppen erhielten wieder Befehl, auf die Schatzgräber zu schießen. Die meisten Besucher San Franciscos suchen in den Ruinen nach Wertsachen, sogar wohlhabende Leute in den diesigen Hotels zeigen solche herum, die namentlich aus dem Chinesenviertel und den Millionärshelmen auf dem Nobhügel stammen.

## Sport-Zeitung.

### Fußballsport.

**Halle, 30. April.** Die Hallesche Fußball-Abteilung Urania I und der Hallesche Fußball-Klub Hertha I standen sich am Sonntag auf dem Sandanger im Meisterspiel gegenüber. Beide Parteien verfügten über ihre besten Elf, sodaß das Spiel sehr interessant war. Nach wechselreichem Kampfe konnte Hertha, trotzdem sie ihr bestes Können zutage legte, einen Sieg Uranias von 3:0 nicht verhindern. Nach diesem Spiel spielte Urania II gegen Weißfloß I und konnte auch da als Sieger mit 7:4 hervorgehen. Am nächsten Sonntag empfängt Urania die I. Mannschaft des Merseburger Ballspielklubs Preußen; auf den Ausgang dieses Spieles darf man gespannt sein.

### Schachspiel.

**Halle, 30. April.** Der Schachklub Halle-Norden, Restaurant „zur Palme", Richard Wagnerstraße, erfährt in seinem Wettkampfe einige Störungen dadurch, daß ein Zyklus Vorträge über das Eröffnungsstadium stattfinden, woran Herren, die noch nicht Klub-Mitglied sind, teilnehmen können. Auskunft durch den Vorsitzenden Herrn Paul Franke, Jacobstraße 46.

# Letzte Nachrichten und Telegramme.

## Die Schulvorlage.

**Berlin, 2. Mai.** Die Schulvorlage wurde gestern in der Kommission des Abgeordnetenhauses mit 13 konservativen und freikonservativen Stimmen gegen 7 nationalliberale und freisinnige, bei Stimmenthaltung von acht Zentrumsmitgliedern, in zweiter Lesung angenommen.

## Die Unruhen in Frankreich.

**Paris, 2. Mai.** Das Wetter hatte sich gestern gegen abend aufgeheitert, und da viele Geschäfte ihren Leuten am nachmittag freigegeben hatten, herrschte in den Hauptstraßen, insbesondere in den großen Boulevards sonntägliches Treiben. Die Truppen, welche in der ganzen Stadt verteilt, jedoch meist in den Höfen der öffentlichen Gebäude untergebracht sind, hatten, abgesehen von einigen kleinen Zusammenstößen in der Nähe der Arbeiterbörse, bisher keine Veranlassung, irgendwie einzuschreiten. Auf der Place de la République riefen während des Vorbeimarsches eines Dragonerregiments zwei junge Leute und der Schaffner eines Straßenbahnwagens von dem Wagen herab: „Es lebe Leutnant Tisserand." Alle 3 wurden sofort verhaftet. Gegen 5 Uhr abends betrug die Zahl der Verhafteten ungefähr 500, doch wurden die meisten wieder freigelassen.

**Paris, 2. Mai.** In der Provinz sind gestern keinerlei Unruhen vorgekommen.

**Lyon, 2. Mai.** Im Laufe des gestrigen Tages erfolgten einige Straßenkundgebungen, die aber vom Militär unterdrückt wurden. In einer Straße wurden Straßenbahnwagen angehalten und die Scheiben zerbrochen, wodurch einige Insassen leichte Verletzungen erlitten. Berittene Schutzleute gingen gegen die Unruhestifter vor und nahmen mehrere Verhaftungen vor. Die Kaufleute schlossen ihre Läden während der Kundgebungen.

**Brest, 2. Mai.** Als die Dockarbeiter gestern nach Schluß eines Meetings einen Umzug veranstalten wollten, verbot dies der Präfekt. Da die Arbeiter trotzdem auf ihrem Vorhaben verharrten, schritt die Polizei ein und es kam zu einem heftigen Handgemenge. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, darunter diejenige des Beigeordneten Vibert, der gegen die behördlichen Maßnahmen Einspruch erhob. Mehrere Personen erlitten leichte Verletzungen.

## Die russischen Wirren.

### Gapon.

**Petersburg, 2. Mai.** Rechtsanwalt Margolin erhielt gestern aus Berlin einen zweiten Brief, der die in dem früheren Briefe in Aussicht gestellte Uebertragungsurkunde über 1300 Rubel enthielt. Margolin ist überzeugt, daß Gapon von Revolutionären ermordet worden ist. — Einer hiesigen Zeitung ging heute ein von einem Mitglieds des „Gerichtshofes der Revolution" unterzeichneter Brief zu, in dem erklärt wird, Gapon sei als ein Verräter getötet worden. Verschiedene Anzeichen legten die Vermutung nahe, daß der Mord in Finnland verübt worden ist.

*

**Helsingfors, 2. Mai.** Während der letzten Nacht wurde der Versuch gemacht, die Eisenbahnbrücke zwischen Lovisa und Vesijaroi in die Luft zu sprengen. Die Täter entkamen.

**Moskau, 2. Mai.** Im Kreise Atkarsk wurden mehrere adlige Gutshöfe von Bauern niedergebrannt. Im Kreise Samara sind die Agrarrevolten besonders bedeutend. Eine Reihe Güter wurde eingeäschert und ausgeraubt; die Besitzer hingegen wurden von den aufrührerischen Bauern nicht angetastet.

**Moskau, 2. Mai.** In der Voraussicht von Kundgebungen am gestrigen Tage nahm die Polizei Haussuchungen vor, bei denen Vorbereitungen zu revolutionären Bestrebungen entdeckt wurden. 14 Revolutionäre wurden verhaftet. Während die Verhaftungen vorgenommen wurden, schoß eine Frau aus einem Revolver auf den Gendarmerieoberstleutnant, während eine andere eine Bombe warf, die aber nicht explodierte.

**Warschau, 2. Mai.** Der gestrige Tag ist ohne große Unruhen verlaufen, einige Stadtteile sind militärisch besetzt. Der österreichische Generalkonsul wurde von Soldaten tätlich angegriffen. Im Gefängnis brach eine Meuterei aus, die aber unterdrückt wurde.

## Englisch-türkischer Konflikt.

**London, 2. Mai.** Einem Telegramm aus Alderhot zufolge hat das zweite Suffolk-Regiment Befehl erhalten, sich von Madras nach Aden zu begeben.

**Potsdam, 2. Mai.** Der Kaiser begab sich nach seiner Ankunft gestern abend nach dem Stadtschloß.

**Berlin, 2. Mai.** Die einem Wiener Blatt entnommene Nachricht, daß Fürst Bülow nach dem Semmering übersiedeln wolle, ist, der „Magdeb. Ztg." zufolge, unzutreffend. Der Reichskanzler benutzt jede sonnige Stunde, um in seinem großen Garten Spaziergänge zu machen.

**Berlin, 2. Mai.** Die „National-Zeitung" berichtet: Frau Staatsministler von Budde sandte an den Bürgermeister von Bensberg folgende Aufzeichnung, die der Minister in den letzten Tagen vor seinem Tode gemacht hat: „An meine Heimatgemeinde Bensberg! Nachdem Gott es beschlossen, mich abzuberufen, freue ich mich der Rückkehr in die Heimat, wo eine Ruhestätte meiner wartet. Ich bitte um freundliche Aufnahme. v. Budde, Ehrenbürger von Bensberg."

**Berlin, 2. Mai.** Der Reichstag hat die Brausteuersätze nach dem Kommissionsantrage mit 146 gegen 113 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen angenommen. Das Gesetz bekam auf Antrag der dagegen stimmenden Sozialdemokraten nur den Zusatz, daß der den obergärigen Bieren nach Abschluß des Brauverfahrens zugesetzte Zucker der Brausteuer nicht unterliegt. Dagegen wurde ein anderer sozialdemokratischer Antrag, der die städtischen Biersteuern verbieten wollte, abgelehnt. Die Tabaksteuer wurde abgelehnt.

**Berlin, 2. Mai.** Auf der Bahnstrecke Lüdenscheid-Brügge wurde bei einem Bahnübergange der Rentner Auffermann vom Zuge erfaßt und getötet. Sein Bruder, der ihn retten wollte, wurde schwer verletzt.

**Berlin, 2. Mai.** Der vom Schwurgericht zu Potsdam zum Tode und 5 Jahren Zuchthaus verurteilte Raubmörder Hennig hat gegen dieses Urteil Revision eingelegt.

**Lausche, 2. Mai.** Der Maurer Portius ist nach dem Genuß von Bratheringen an Fischvergiftung gestorben.

**Stettin, 2. Mai.** Der 50jährige Arbeiter Behr in Sydowbaus tötete die 51jährige Witwe Faust, bei der er wohnte und mit der er ein Verhältnis unterhielt, durch Hiebe mit einem Hammer, weil sie sich von ihm trennen wollte.

**Breslau, 2. Mai.** Der Redakteur der „Volkswacht" Aubert wurde wegen scharfer Aeußerungen gegen die Polizei in der Vormittagsversammlung auf dem „Tivoli" verhaftet. Die Haftentlassung des Redakteurs Klüß gegen eine angebotene Kautionsstellung wurde von der Staatsanwaltschaft abgelehnt.

**Bottrop, 2. Mai.** Bei einer Verlobungsfeier kamen Streitigkeiten zwischen den Bergleuten Man und Wiczoreck vor. Man erstach seinen Gegner. Der Täter wurde verhaftet.

**London, 2. Mai.** Gestern hat vier Seemeilen von Beachy Head ein Zusammenstoß des Dampfers „Blanefield" von London mit dem Segelschiff „Kate Thomas" stattgefunden, bei dem der Dampfer mittschiffs so unglücklich getroffen wurde, daß er in vier Minuten sank. Der Kapitän und 12 Mann der Besatzung, von denen inzwischen einer verstorben ist, sind in New Haven gelandet, elf andere sind von einem Fischerboot aufgenommen worden. Man befürchtet, daß die fehlenden fünf ertrunken sind. Die „Blanefield" befand sich auf der Heimreise von der Westküste Südamerikas und hatte eine Ladung Salpeter an Bord.

**London, 2. Mai.** Das Unterhaus hat die erste Lesung des Etats einstimmig angenommen.


Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Beuthner; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für das Feuilleton: Dr. Arthur Ploch; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Carl Romacker. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 6 Seiten —
(einschl. „Unterhaltungsblatt").


# Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Iduna, Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Halle a. S.** Dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1905 ist die betrübende Mitteilung vorausgeschickt, daß die Gesellschaft durch den Tod des Kommerzienrats Böttcher den Verlust eines der ältesten Mitglieder des Aufsichtsrates der „Iduna" zu beklagen hat. Der Verstorbene gehörte dieser Korporation ununterbrochen seit dem Jahre 1887 an, er hat in dieser langen Zeit für alle Angelegenheiten der Gesellschaft stets das lebhafteste Interesse bewiesen und seine reichen Erfahrungen allezeit zu Nutzen der „Iduna" angewendet. Die „Iduna" wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft erstreckt sich gemäß § 2 der Satzung unmittelbar und mittelbar (durch Rückversicherung) auf die Übernahme von Lebens-, Kapital- und Rentenversicherung jeder Art, außerdem § 3, Absatz 3 auch auf die Übernahme von Versicherungen gegen feste Prämien, durch die jaber die Mitgliedschaft nicht erworben wird. Der Bestand der gegen feste Prämie abgeschlossenen Todesfallversicherungen betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 2,22 Proz. des ganzen Versicherungsbestandes und blieb sonach hinter dem durch die Satzung festgesetzten Höchstbetrage von einem Zehntel noch weit zurück.

Die Fortentwicklung des Geschäfts im Jahre 1905 war in jeder Beziehung günstig. Der Zugang an neuen Versicherungen hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre wesentlich gehoben und auch das Gewinnergebnis hat alle Vorjahre übertroffen.

Im verflossenen Jahre waren insgesamt 43132 Anträge mit 27 923 025,20 M Kapital und 49 947,32 M. Rente zu erledigen. Hiervon entfielen 6518 Anträge mit 21 755 260 M. Kapital und 49 947,32 M. Rente auf die alten Branchen und 37 614 Anträge mit 6167 765,20 M. Kapital auf die Abteilung für Sterbekassen- und Kinder-Versicherungen. Zur Annahme gelangten 4067 Anträge mit 16 312 460 Mark Kapital und 43 238,32 M. Rente der alten Branchen und 30 499 Anträge mit 4 879 065,10 M. Kapital der neuen Branchen. Der Versicherungsbestand erhöhte sich um 10 415 818,05 M. gegen 5 046 388,70 M. Kapital im Vorjahre und erfährt außerdem noch einen weiteren Zuwachs von 2794 300 M. Versicherungsbestand der Bremischen Sterbekasse, der von der „Iduna" im verflossenen Geschäftsjahr übernommen worden ist. Der Versicherungsbestand beziffert sich danach am Ende des Jahres 1905 insgesamt auf 182 565 492,10 M. Kapital und 317 367,50 M. Rente.

Die Sterblichkeit verlief in dem abgelaufenen Jahre wieder recht günstig. Die für Sterbefälle bei der eigentlichen Lebensversicherung zu leistenden bezw. zurückzustellenden Beträge beziffern sich auf 1 906 494,71 Mark, zu deren Deckung 2 477 666,49 Mark vorhanden waren, und es verblieb sonach ein Sterblichkeitsgewinn von 571 171,78 Mk. gegen einen solchen von 472 275,99 Mk. im Jahre 1904.

Die Prämienreserven wurden erhöht um 3 932 915,04 Mk. (1904: 3 253 169,48 Mk.) und betrugen am Schlusse des Berichtsjahres insgesamt 53 869 751,45 Mk. (1904: 49 936 836,41 Mk.) einschließlich der Prämienüberträge. Die jährliche Prämieneinnahme beträgt 8 988 746,33 M. (1904: 8 093 036,49 Mark).

Der Zinsfuß für hypothekarisch angelegte Kapitalien hat sich im Rechnungsjahre wiederum, wenn auch nur in geringfügiger Weise erniedrigt; er beträgt 4,066 Proz. gegen 4,121 Proz. im Vorjahre.

In Pfandbriefen, Staats- und Kommunalanleihen hat die Gesellschaft den Betrag von 897 576,70 M. angelegt, auf den im verflossenen Geschäftsjahr ein Kursverlust von netto 9525,10 M. entfiel.

Der Überschuß beträgt 1 792 975,15 M. Die Verwaltung schlägt der heute mittag stattfindenden Generalversammlung vor, davon 5 Proz. mit 89 648,76 dem Ausgleichsfonds zu überweisen und den verbleibenden Betrag von 1 609 643,44 M. nach Abzug der festgesetzten Tantiemen den Gewinnreserven der Versicherten zuzuschreiben.

Bezüglich der an die Mitglieder der Gesellschaft im Jahre 1907 zu verteilenden Dividende wird vorgeschlagen 21 Proz. der dem Jahre 1902 angehörenden gewinnberechtigten Jahresprämien zur Verteilung gelangen zu lassen.

Den Mitgliedern der Dividendengruppe A wird die Dividende in voller Höhe auf die im Jahre 1907 zu entrichtenden gewinnberechtigten Jahresprämien in Anrechnung gebracht.

Der den Mitgliedern der Gruppe B zustehende Gewinnanteil wird dem Gewinnreservefonds B, der den Mitgliedern der Gruppe C zustehende Gewinnanteil wird dem Gewinnreservefonds C überwiesen.

Der den Mitgliedern der Sterbekassen- und Kinderversicherungs-Abteilung zustehende Gewinnanteil wird in Dividendenfonds dieser Gruppe aufgespart und gelangt bei vertragsmäßiger Fälligkeit der Versicherungssumme zur Auszahlung.

**Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Aktiengesellschaft in Berlin.** Der Abschluß für das Jahr 1905 ergab nach 465 259 (406310) Mark Abschreibungen einschließlich 55 657 (47 184) M. Vortrag einen Reingewinn von 666 520 (577 599) M., woraus eine Dividende von 15 (13) Proz. mit 450 000 (390 000) M. gezahlt wird; auf neue Rechnung werden 63 934 M. vorgetragen.

**Rio de Janeiro, 30. April.** Wechsel auf London 15$^{11}/_{32}$.

### Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 1. Mai.

| | Geld | Brief | | Geld | Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Alexandershall | 9000 | 10,000 | Hohenzollern | 8775 | 8875 |
| Beienrode | 8850 | 8950 | Hugo | 1750 | 1800 |
| Brandenburg | 400 | 550 | Johannashall | 7325 | 7400 |
| Burbach | 15,000 | 15,250 | Justus I. | — | 160% |
| Carlsfund | 11,900 | 12,000 | Kaiseroda | 9675 | 9775 |
| Cecilienhall | 500 | 630 | Ludwigshall | — | 158 |
| Desdemona | 7900 | 8000 | Neustaßfurt | 20,800 | 21,100 |
| Deutschland | 4700 | 4760 | Roland | 450 | 500 |
| Friedrichshall | $178^3/_4$ | $178^1/_4$ | Ronnenberg (Akt) | 208 | 209 |
| Glückauf-Sondersh. | 19,800 | 20,100 | Rothenberg | 3700 | 3775 |
| Hannov. Kali-Akt. | 96 | 99% | Salzdetfurt Kaliw. A. | 285 | — |
| Hansa | 3528 | 3600 | Schieferkaute | 1950 | 2025 |
| Hattorf | 1225 | 1275 | Schwarzburger Sal. | — | 885 |
| Heldburg | $86^1/_2$% | $87^1/_2$% | Siegfried I | 4750 | 4825 |
| Heldrungen | 3800 | 3900 | Sigmundshall | — | 350 |
| Hercynia | 30,000 | — | Wilhelmshall | 15,000 | 15,150 |
| Hohenfels | 10,800 | 10,950 | Wintershall | 14,900 | 15,100 |

## Waren- und Produktenberichte.

### Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

**Magdeburg, 1. Mai.** (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen stetig, engl. gut 172—177, mittel 165—170, gering — —, Sommer-Weizen gut 175—180, mittel 162—167, Kolben Sommer, gut — — —, mittel — —, Rauh- gut 168—174, ausländ. gut 190—196, mittel —.

Roggen stetig, inländ. gut 163—167, mittel 151—162, ausländ. gut 173—176, mittel — — —, gering — —.

Gerste, ausländische Futtergerste gut 120—127 M.

Hafer unver., inländischer gut 167 — 176, mittel 155—165, gering — —, ausländ. gut 160—173, mittel — —, gering — —.

Mais unv., runder gut 140—145, amerikan. bunter gut 130 bis 134 M.

Erbsen ruhig, hiesige, Viktoria-, gut 170—180, mittel 155 bis 165, grüne Folger gut 175—185, mittel 160—170.

Raps, gut — — — M.

* **Berlin, 1. Mai. Frühmarkt** [amtlich festgestellte Preise.] Weizen, inländischer 178—183, Juli — — M. Roggen, inländ. 158—160, Juli — — M. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 144—150, gute 151—157, russische und Donau leichte 132—140, schwere 141—152, amerik. 122—125, alles ab Bahn u. frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., posen., schles., fein 179—188, mittel 172—178, gering 166—171, russischer und Donau mittel u. gering 164—169, russischer fein 170—173, amerik. 168—170 ab Bahn u. frei Wagen. Mais, amer. mixed, guter 131,50—132,50, abfallender 116—123, runder 148,00—152,00 ab Bahn u. frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware, mittel 163—169, feine und Taubenerbsen 170—179, kleine Kocherbsen — — ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 23,00—25,00. Roggen-


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060502018/fragment/page=0003

mehl 0 und 1 20,50—22,20. **Weizenkleie 10,50—11,20. Roggenkleie** 10,60—11,10 ab Mühle.

* Hamburg, 1. Mai. Weizen ruhig, mecklenb. u. ostholstein. 185—190. Roggen fest, mecklenb. u. altmärk. 170—176, russ. cif. 9 Pud 10/15 Mai 121,00 M. Gerste flau, südruss. cif. Mai 103,50. Hafer fest, holst. u. mecklenb. 172—180. Mais matt. Americ. mixed cif. per Mai 97,00. La Plata cif. Mai-Juni 98,00.

* Königsberg, 1. Mai. Weizen inländ. unv., 164—186, russ. unv., 125,00—138,00. Roggen kaum stetig, 154—155. Gerste unver. Hafer mittel willig, 146—157, fein 160—165.

Danzig, 1. Mai. Weizen unv., inländ. hochb. u. weiß 189, inländ. bunt 187, Transit hochb. und weiß 140, bunt 137. Roggen unv., inländ. 154, russ. u. poln. 112. Gerste, inländ. große 140, kleine 130. Hafer, inländ. 162.

* Antwerpen, 1. Mai. Weizen stetig, Mais stetig, Hafer stetig, Gerste stetig.

New York, 1. Mai. [Telegr.] Roter Winterweizen. Loco 93 (vorige Notierung 90 3/8), Mai 88 1/2 (86 7/8), Juli 85 1/8 (85 1/2), Sept. 83 3/4 (83 1/2). Mais Mai 55 3/4 (55 3/4), Juli 53 5/8 (53 3/8), Sept. 53 3/4 (53 1/2), Mehl 3,35 (3,35). Getreidefracht 1 1/2 (1 1/2).

Chicago, 1. Mai. [Telegr.] Weizen Juli 79 1/4 (78 1/2), Sept. 78 1/8 (79). Mais Juli 46 1/2 (46 1/8).

### Kartoffelmehl und Stärke.

* Berlin, 1. Mai. Kartoffelmehl und Stärke 17,75 — 18,00 Feuchte Stärke 9,40.

* Magdeburg, 1. Mai. Kartoffelstärke und -Mehl 17,75—18,00.

### Kaffee.

* Hamburg, 1. Mai. [Schluß.] Kaffee good average Santos per Mai 37,75 Gd., Sept. 38,50 Gd., Dez. 39,25 Gd., März 39,75 Gd., Ruhig.

* Hamburg, 1. Mai. Kaffee stetig. Umsatz 3500 Sack.

* Amsterdam, 1. Mai. Java-Kaffee good ordinary 32,50.

* Havre, 1. Mai. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos Mai 46,75, Sept. 47,75, Dez. 48,25, März 48,75. Ruhig.

### Zucker.

Magdeburg, 1. Mai. Auf Nachlassen der Realisationen verkehrte Abendbörse in behaupteter Tendenz bei 5 Pfennige besseren Kursen.

* Hamburg, 1. Mai, nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Mai 16,70, Juni 16,80, Aug. 17,15, Okt. 17,55, Dez. 17,70, März 18,00. Ruhig.

* Paris, 1. Mai. Rohzucker willig. 88 % neue Kondition 22,25 bis 22,50. Weißer Zucker stetig. No. 3 für 100 kg Mai 25 1/2, Juni 25 3/4, Juli-Aug. 26, Okt.-Jan. 27.

* London, 1. Mai. 96 % Javazucker ruhig, loco 9 sh. 4 1/2 d., Rüben-Rohzucker stetig, loco 8 sh. 3 1/4 d.

### Spiritus.

* Nordhausen, 1. Mai. Branntwein, loco und Mai-Septbr., 45 % Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 67,25—68,25 M., desgl 40 % Vol. 60,00—61,00 M.

* Hamburg, 1. Mai. Spiritus stetig. Mai 16 1/2 G., Mai-Juni 16 G., Juni-Juli 16 G.

* Paris, 1. Mai. Spiritus stetig. Mai 40,75, Juni 40,75, Juli-Aug. 40,25, Sept.-Dez. 37,50.

### Petroleum.

* Hamburg, 1. Mai. Petroleum stetig. Stand. white loco 7,10.

* Antwerpen, 1. Mai. [Schluß.] Raffiniertes, Type weiß loco 19,50 bzB., Mai 19,50 B., Juni 19 5/8 B., Sept.-Dez. 20,00 B. Ruhig.

* New York, 1. Mai. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,60, in Philadelphia 7,55, Refined (in Cases) 10,30, Credit Balances at Oil City 1,64.

### Ölsaaten. Öle. Fettwaren.

* Bremen, 1. Mai. Schmalz ruhig. Loko, Tubs u. Firkins 45 3/4 Pf., in Doppeleimern 46 1/2 Pf.

* Hamburg, 1. Mai. Rüböl fest, verzollt 51,00.

* Köln, 1. Mai. Rüböl, loco 54,00, Okt. 55,50.

* Antwerpen, 1. Mai. Schmalz per Mai 110 1/2.

* Paris, 1. Mai. [Schlußbericht.] Rüböl stetig. Mai 57,50, Juni 58,00, Juli-Aug. 58,50, Sept.-Dez. 59,75.

* New York, 1. Mai. [Telegr.] Schmalz, Western steam 9,00, Rohe und Brothers 9,10.

* Chicago, 1. Mai. [Telegr.] Schmalz, Mai 8,60, Juli 8,87.

### Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 1. Mai. Baumwolle still. Upl. middl. loco 58 3/4.

* Liverpool, 1. Mai. [Schluß.] Baumwolle. Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: ruhig.

Amerikanische good ordinary Lieferungen: stetig. Mai 5,88, Mai-Juni 5,88, Juni-Juli 5,89, Juli-August 5,89, Aug.-Septbr. 5,85, Septbr.-Okt. 5,74, Oktbr.-Nov. 5,67, Nov.-Dez. 5,66, Dez.-Jan. 5,66, Jan.-Febr. 5,67.

Manchester, 1. Mai. 20r Water cour. Qualität 8 1/2, 30r Water courante Qualität 9 1/4, 30r Water bessere Qualität 10, 40r Mule cour. Qualität 10 3/8, 40r Mule Wilkinson 10 5/8, 42r Pincops Reyner 9 5/8, 32r Warpcops Lees 10 1/8, 36r Warpcops Wellington 10 7/8, 60r Cops für Nähzwirn 19 3/4, 80r 24 3/4, 100r 31 1/4, 120r 39 3/4, 40r Double cour. Qualität 11 3/8, 60r Double 15 3/4, Printers 242.

### Metalle.

* Hamburg, 1. Mai. Silber 90,85 Br., 90,35 G.

* London, 1. Mai. Silber 30 7/16.

* Amsterdam, 1. Mai. Bankazinn 111.

* London, 1. Mai. [Schluß.] Bechuanaland Exploration 0,62, Cape Copper 5,37, Consolidated Goldfields of Afrika 4,72, De Beers 17,81, Durban Roodepoort 3,50, New Jagersfontain 8,75, Transvaal Mining and Gold Estates 1,43, Chartered 1,68, East Rand 5,18, Randmines 6,40, Shebas 7/0. Stetig.

* London, 1. Mai. [Schluß.] Chilikupfer ruhig, 85 Lstrl., 3 Mon. 83 1/4. Zinn fest, Straits 183 3/8, 3 Mon. 177 3/4. Blei stetig, span. 16 1/8, engl. 16 3/8. Zink ruhig, gewöhnl. Marke 26 5/8, spez. 26 7/8.

* Glasgow, 1. Mai. [Vormittag.] Roheisen. Mixed numbers warrants 49 sh. 4 1/2 d.

* Glasgow, 1. Mai. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants —. Middelsborough 49 sh. 6 1/2 d.

### Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

**Saale und Unstrut.**

| | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern, Brückenpegel | 30. April | +0,98 | 1. Mai | +0,95 | 3 | — |
| Weißenfels, Oberpegel | » | +2,52 | » | +2,50 | 2 | — |
| do. Unterpegel | » | +0,70 | » | +0,68 | 2 | — |
| Trotha | 1. » | + — | 2. » | + — | — | — |
| Alsleben, Oberpegel | 30. » | +2,50 | 1. » | +2,50 | — | — |
| do. Unterpegel | » | +1,96 | » | +1,96 | — | — |
| Bernburg | » | +1,52 | » | +1,54 | — | 2 |
| Kalbe, Oberpegel | » | +1,70 | » | +1,68 | 2 | — |
| do. Unterpegel | » | +1,20 | » | +1,20 | — | — |

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatt.

**Moldau. Iser. Eger. Elbe.**

| | Mai | Fall | Wuchs | | Mai | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Budweis | 30. +0,24 | 12 | — | Torgau | 1. +1,32 | 8 | — |
| Prag | » — | — | — | Wittenberg | » +2,15 | 7 | — |
| Jungbunzlau | » +0,18 | — | 2 | Roßlau | » +1,61 | 6 | — |
| Laun | » +0,19 | — | 4 | Barby | » +1,90 | 10 | — |
| Pardubitz | » +0,22 | — | — | Magdeburg | » +1,68 | 3 | — |
| Brandeis | » +0,50 | — | — | Tangermde. | » +2,62 | 3 | — |
| Melnik | » +0,17 | 10 | — | Wittenberge | » +2,42 | 4 | — |
| Leitmeritz | » +0,13 | 8 | — | Dömitz Peg. | 30. +1,97 | 6 | — |
| Außig | 1. + — | — | — | Lauenburg | 1. +2,00 | 6 | — |
| Dresden | » —0,94 | 6 | — | | | | |

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 43 cm Fall gemeldet.

# Berliner Börse,

1. Mai.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

### Bank-Diskont.

Berlin Wechsel 5, Lombard 6. Amsterdam 3. Brüssel 4. Italien. Plätze 5. Kopenhagen 5. Lissabon 4. London 4. Madrid 4 1/2. Paris 3. Petersburg und Warschau 8. Schwed. Plätze 5. Norw. Plätze 5. Schweiz 4 1/2. Wien 4 1/2.

### Geldsorten und Banknoten.

| | |
|---|---|
| Münz-Dukaten pr. St. | 9,72bz |
| Rand- do. do. | — — |
| 8 Gulden-Stücke, öst. do. | — — |
| Gold-Dollars do. | — — |
| Imperials, alte do. | — — |
| do. do. zu 500 G. | — — |
| do. neue pr. St. | 215,50bzG |
| do. do. zu 500 G. | — — |
| Amerik. Noten 2 u. 1 D. | 4,265bz |
| do. Coup., zhlb. N.-Y. | 4,2125bz |
| Oest. Bkn. Abschn. 1-2000 K. | 85,40bz |
| Russ. do. do. zu 500 R. | 216,10bz |
| do. do. do. 5, 3 u. 1 R. | 215,50bz |
| Skandin. Bkn. zu 100 Kr. | 112,35bzG |
| Russ. Zoll-Coup. 100 G.-R. | 323,30bz |
| do. do. kleine | 323,30bz |

### Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

| | | |
|---|---|---|
| D. Reichs-Schatzanw. 1905 unk. 1907 | 3 1/2 | 99,60bz |
| do. von 1904 | 3 1/2 | 99,40B |
| Bad. St.-A. 01 uncv. 09 | 4 | — — |
| do. Präm.-Anl. v. 67 | 4 | 159,90bz |
| Bayr. Präm.-Anl. v. 66 | 4 | — — |
| Bremer Anl. 1887, 88, 90 | 3 1/2 | 98,50bzG |
| Gr. Hess. St.-A. | 3 1/2 | 99,25G |
| Hamb. Staats-Rente amort. 1900 | 4 | 102,60B |
| do. do. 1904 | 3 1/2 | 98,75G |
| Lüb. St.-Anl. unk. 14 | 3 1/2 | 98,90G |
| Ostpreuß. Prov.-Anl. | 4 | 97,20bz |
| do. do. | 3 1/2 | — — |
| Rheinprov. XX-XXI | 4 | 102,40G |
| Westf. Prov. II, III, IV | 3 1/2 | 98,25bzB |
| Teltow. Kr.-Anl. uk. 15 | 4 | 103,90G |
| Barmen Stadt-Anl. | 3 1/2 | 97,50G |
| Berlin St.-Synode 02 | 3 1/2 | 98,80G |
| Cassel St.-Anl. I. 1901 | 3 1/2 | 98,60G |
| Charlottenb. 95, 99, 02 | 3 1/2 | 99,00bz |
| Cöthen 80 84 90 95 96 03 | 3 1/2 | — — |
| Dortmund 1891, 98, 03 | 3 1/2 | 97,75G |
| Dresden 1900 unk. 10 | 4 | 102,90G |
| do. | 3 1/2 | 98,75G |
| Düsseld. 88, 93, 94, 00, 03 | 3 1/2 | 97,40bz |
| Eisenach 1899 uncv. 09 | 4 | 102,25G |
| Frankfurt a. M. 1903 | 3 1/2 | 99,00G |
| Glauchau 1894, 1903 | 3 1/2 | 97,50G |
| Halberstadt 1902 | 3 1/2 | 98,60B |
| Köln 1900 uncv. 06 | 4 | 101,80bz |
| do. 94, 96, 98, 1901, 03 | 3 1/2 | 98,60B |
| Nürnberg St.-A. 1903 | 3 | 88,10G |
| Sächs. ldw. Pfbr. IIA., XXII, XXIII | 4 | — — |
| do. Kreditbriefe | 4 | — — |
| do. do. | 3 1/2 | 98,30bzB |
| Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr. | 4 | 102,30bzG |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 102,30bzG |
| Posensche do. | 4 | 102,30G |
| Preußische do. | 4 | 102,30G |
| Sächsische do. | 4 | 102,30G |
| Schlesische do. | 4 | 102,00bzG |
| Braunschw. 20 Tlr.-Lose, Mark per Stück | | — — |
| Köln-Mind. 3 1/2 % Pr.-Anl. | | 144,70bz |
| Meining. 7 fl.-Lose M. p. St. | | 47,50bz |

### Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

| | | |
|---|---|---|
| Argent. Eisenb.-Anl. | 5 | 101,00B |
| do. Anl. v. 1897 | 4 | 91,80bzG |
| Chilen. Anl. v. 1889 | 4 1/2 | 96,70B |
| Chines. do. v. 1895 | 6 | — — |
| do. do. kleine | 6 | — — |
| Griech. 5% do. v. 81/84 | 1,6 | 54,30bzG |
| do. 5% do. kleine | 1,6 | 54,30bzG |
| do. 5% Goldrte, P.L. | 1,6 | 53,25G |
| do. 5% do. kleine | 1,6 | 53,25G |
| Japan. Anl. v. 1905 | 4 | 87,60bzG |
| Oesterr. einhtl. Rente | 4 | 99,90G |
| Portug. Anl. III Spec. | frco | 13,90G |
| Rumän. Anl. v. 1894 | 4 | 91,75G |
| do. do. v. 1905 | 4 | 92,00bzG |
| Russ. Anleihe v. 1905 | 4 1/2 | 92,40bzB |
| do. v. 1890 II. Em. | 4 | — — |
| do. Cons. 89 25 u. 10 r. | 4 | 82,60bzG |
| do. conv. Obligat. | 3 4/5 | 74,60bzG |
| Schwed. St.-R.-A. v. 04 | 3 1/2 | — — |
| Bukar. Stadt-A. 88 cv. | 4 1/2 | 98,00bzG |
| do. do. kleine | 4 1/2 | 98,00G |
| Buen.-Air. do. 500 L. | 4 1/2 | — — |
| do. do. 100 L. | 4 1/2 | 96,00bzB |
| Lissab. do. v. 86 2000 M. | 4 | 86,60bzG |
| Wien. Stadt-Anl. v. 98 | 4 | 100,20G |
| Schwed. Hyp.-Pfdbr. kündb. | 4 | 100,50B |
| do. do. rückz. 108 1/2 | 4 | 103,25G |
| do. Städte-Pfdb. v. 02 | 4 | 100,50bzG |
| Ungar. Spark. Pf. IV, V | 4 1/2 | — — |
| do. do. I, II | 4 | 97,50bzG |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Barletta 100 Lire | fr. | MpSt. | 24,60G |
| Freiburg. 15 Frs. | fr. | » | 57,00bz |
| Oest. 1858 Kredit | fr. | » | |
| do. 1860 L. 20% C.-St. | 4 | M. % | 160,30G |
| do. 1864 Lose | fr. | MpSt. | 485,50bz |
| Russ. Präm.-Anl. v. 1864 | 5 | M. % | — — |
| do. do. v. 1866 | 5 | » | — — |

### Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Berl. Hyp. 80 % abg. | 4 | 100,60bzG |
| do. do. do. | 3 1/2 | 94,10G |
| do. v. 1904 Ser. I, II | 4 | 101,50G |
| Braunschweig-Han. S. XVIII unk. 05 | 4 | 100,60bzG |
| do. S. XXI XXII uk. 11 | 4 | 101,70bzG |
| do. S. I, X, XI | 3 1/2 | 96,50G |
| do. S. II-IX, XII-XV | 3 1/2 | 95,30bzG |
| do. S. XIX | 3 1/2 | 95,30bzG |
| do. S. XX unk. b. 1910 | 3 1/2 | 95,75G |
| D. Hyp.-B.-Pfdb. VII | 4 | 100,60bzG |
| do. XI-XII unk. 10 | 4 | 101,50bzG |
| do. XIV unk. b. 1914 | 4 | 102,50G |
| do. XIII-XIII A. | 3 3/4 | 100,00G |
| do. IX | 3 1/2 | 95,50bz |
| Gothaer Grunder. Pr.-Pf. I | 3 1/2 | — — |
| do. do. II | 3 1/2 | — — |
| do. do. III u. IV | 3 1/2 | 102,00G |
| do. do. VI u. VII | 4 | 100,60G |
| do. IX u. IXa, unk. 09 | 4 | 101,10G |
| do. X u. Xa, unk. b. 13 | 4 | 102,10G |
| do. S. XII, unk. b. 14 | 4 | 102,75G |
| do. S. VIII | 3 1/2 | 97,30G |
| do. S. XI, unk. b. 1913 | 3 1/2 | 97,60G |
| Hamb. Hyp.-Pfdbr. | 4 | 100,60bzG |
| do. S. 341-400 | 4 | 101,90bz |
| do. S. 401-450 | 4 | 102,50bzG |
| do. S. 1-190 | 3 1/2 | 94,60bzG |
| do. S. 311-330 | 3 1/2 | 96,50G |
| Leipz. Hyp.-B. S. VIII | 4 | 102,70G |
| do. do. S. IX | 4 | 102,50G |
| do. S. VII unk. b. 08 | 3 1/2 | 97,80G |
| Meckl. H.-u. W.-B. S. V | 4 | 101,70bzG |
| do. do. alte u. conv. | 3 1/2 | 94,90G |
| Mein. Hyp.-Bk. S. II | 4 | 100,90bzG |
| do. do. VI | 4 | 100,70bzG |
| do. VII unk. b. 1909 | 4 | 100,70bzG |
| do. VIII unk. b. 1911 | 4 | 102,00bzG |
| do. IX unk. b. 1914 | 4 | 102,70bzG |
| do. conv. | 3 1/2 | 96,50bzG |
| do. unconv. b. 1905 | 3 1/2 | 96,50bzG |
| do. unkdb. b. 1907 | 3 1/2 | 96,50bzG |
| do. X uncv. b. 1913 | 3 1/2 | 97,00bzG |
| Mitteld. Bod.-Cred.-A. S. IV unk. b. 09 | 4 | 101,50bzG |
| do. unk. b. 09 | 3 1/2 | 96,00G |
| Norddtsche Grunder. S. XII unk. b. 12 | 4 | 101,40bzG |
| do. S. XIII unk. b. 12 | 3 1/2 | 96,50G |
| Pr. Bd.-Cr. S. IV rz. 115 | 4 1/2 | 114,70G |
| do. do. S. X rz. 110 | 4 1/2 | 110,25G |
| do. do. S. XIII | 4 | 100,40bzG |
| do. S. XIV unk. b. 05 | 4 | 100,40bzG |
| do. S. XVII do. 1906 | 4 | 100,40bzG |
| do. S. XVIII do. 1910 | 4 | 101,30G |
| do. S. XIX do. 1911 | 4 | 101,60bzG |
| do. S. XXI do. 1913 | 4 | 101,00bzG |
| do. S. XX unk. b. 1913 | 3 3/4 | 99,70bz |
| do. S. XI | 3 1/2 | 95,25G |
| do. S. XV | 3 1/2 | 95,00bz |
| do. S. XVI u. conv. | 3 1/2 | 94,60bzG |
| Pr. Ctr.-Bd.-Cr. v. 1890 | 4 | 100,90bzG |
| do. v. 1899 unk. b. 1909 | 4 | 101,80bzG |
| do. v. 1903 do. 1912 | 4 | 102,90bzG |
| do. v. 1886, 89, 94 | 3 1/2 | 95,70bzG |
| do. v. 1896 do. 1906 | 3 1/2 | 95,70bzG |
| do. v. 1904 unk. b. 1913 | 3 1/2 | 97,50G |
| do. Centr.-Boden-Comm.-Obl. | 4 | 103,40bzG |
| do. do. v. 87, 91 | 3 1/2 | 98,40G |
| do. do. v. 1906 | 3 1/2 | 98,40G |
| Pr. Hyp.-A.-B. abgk. | 4 | 100,25bzG |
| do. do. do. | 3 1/2 | 94,25G |
| do. unk. bis 1913 | 4 | 102,00G |
| Preuß. Pfdb. Bk. S. XX u. XXI unk. 1910 | 4 | 100,80bzG |
| do. S. XXV unk. 14 | 4 | 101,90bzG |
| do. S. XXVII unk. 15 | 4 | 102,50G |
| do. S. XXVI unk. 14 | 3 3/4 | 99,90bzG |
| do. S. XXIV unk. 12 | 3 1/2 | 96,75G |
| do. Kl.-Obl. unk. 08 | 4 | 100,30G |
| do. Com.-Obl. II. b. 10 | 4 | 103,25G |
| do. do. IV unk. 12 | 3 3/4 | 101,75G |
| do. do. III unk. 12 | 3 1/2 | 99,50bzG |
| Rh.-W. B.-C. S. IX, IXa | 4 | 102,00bzG |
| do. S. VI unk. b. 08 | 3 1/2 | 96,00G |
| do. S. X von 1905 | 4 | 102,75G |
| Sächs. Boden-Credit S. III unk. b. 1909 | 4 | 103,00G |
| do. S. IV unk. b. 1910 | 4 | 103,00G |
| do. S. II unk. b. 1908 | 3 1/2 | 99,00G |
| Schwarzbg. Hyp.-B. S. III u. V | 4 | 100,80bzG |
| do. S. VI unk. b. 12 | 4 | 102,30G |
| do. Ser. I unk. b. 06 | 3 1/2 | 98,00G |
| Westd. Boden-Credit S. II, kündb. | 4 | 101,00G |
| do. Ser. I | 4 | 100,80G |
| do. Ser. V, unk. b. 09 | 4 | 101,40G |
| do. Ser. VI, unk. b. 10 | 4 | 101,90G |
| do. Ser. VII, uk. b. 13 | 4 | 102,40bzG |
| do. Ser. III, unk. b. 05 | 3 1/2 | 95,40G |
| do. Ser. IV, unk. b. 07 | 3 1/2 | 96,50G |
| Westpr. ritter. I, IB | 3 1/2 | 99,20G |

### Bank-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Barmer Bank-Verein | 7 1/2 | 135,40bzG |
| Braunschw. B. u. C.-A. | 5 1/2 | 117,00G |
| Bresl. Wechsl.-Bank | 6 | 106,40G |
| Coburger Kreditbank | 5 | 98,25G |
| Danziger Privatbank | 7 1/2 | 129,50G |
| Dtsch.-Asiat. Bank | 10 | 186,50bz |
| Dtsch. Eff. W. (Hahn) | 5 | 113,00B |
| do. Hypoth.-B. (Berl.) | 7 | 152,50bzG |
| Gothaer Privatbank | 6 | 127,50bzG |
| Hamb. Hypoth.-B. | 8 | 166,75G |
| Lübecker Kommerzb. | 7 | 133,25G |
| Meining. Hypoth.-B. | 7 | 153,40G |
| Preuß. Hypoth.-A.-B. | 5 | 122,25bzG |
| do. Pfandbriefb. | 7 | 146,00G |
| Westdtsch. Bod.-Kr. | 7 | 146,75G |

### Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Halb.-Blankb. 1884 c. | 3 1/2 | 95,60G |
| Lüb.-Büchen v. 1902 | 3 1/2 | — — |
| Magd.-Wittenb. St. A. | 3 | 89,10G |
| Starg.-Küstr. uk. 1906 | 3 1/2 | — — |

### Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

| | | |
|---|---|---|
| Eutin-Lübeck | 3 | 90,00bzG |
| Liegn.-Rawitsch Lt. B | 3 1/2 | — — |
| Niederlausitzer | 3 1/2 | 73,75G |
| Nordh.-Wernig. Lit. A | 4 1/2 | 98,75bzG |

### Ausländ. Eisenb. Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Anatol. Bhn. I. kleine | 5 | 104,25bzG |
| do. Ergänz. kleine | 5 | 103,60bzG |
| Centr.-Pac. I Ref. rz. 49 | 4 | — — |
| do. rz. 29 | 3 1/2 | — — |
| Kosl.-Woron. v. 1884 | 4 | 81,50bz |
| Kronp. Rudolfb. gar. | 4 | 100,40G |
| K.-Chark.-As., v. 1889 | 4 | 80,90B |
| Kursk.-Kiew | 4 | 86,90bzB |
| Macedon. Gold-Prior. | 3 | 66,25G |
| do. do. kleine | 3 | 68,50B |
| Moskau-Kasan | 4 | 82,00bzG |
| do. Kiew-Wor. uk. 06 | 4 | 81,50bzG |
| do. Smolensk | 4 | 81,50bzG |
| do. Wind-Ryb. unk. 09 | 4 | 80,70bzG |
| North. Pacific, Gen. L. | 3 | 75,90G |
| Österr. Frz.-St.-B. alte | 3 | 87,50G |
| do. do. v. 1874 | 3 | 85,00G |
| do. do. v. 1885 | 3 | 84,40bzG |
| do. do. v. 1895 | 3 | 81,90G |
| do. do. I u. II | 5 | 110,50bzG |
| do. do. Gold | 4 | 100,60G |
| Orel-Griasi-Obl., v. 89 | 4 | 80,80bzG |
| Portg. v. 1889 abg. I. R. | 4 1/2 | 101,00G |
| Rjäsan-Kozlow | 4 | 81,70bzG |
| do.-Uralsk. v. 98 u. b. 09 | 4 | 80,70bzG |
| Russ. Südostbahn v. 01 | 4 | 81,00G |
| Russ. Südwestbahn | 4 | 81,10bzG |
| Rybinsk, unk. b. 1906 | 4 | 80,70bzG |
| Südösterr. 5% Oblig. | 5 | 105,70G |
| do. Gold | 4 | 96,60bzG |
| Türk. Bagdad-E.-A. I. | 4 | 89,10bzG |
| Warsch.-W. X., XI. S. | 4 | 89,25bzG |

### Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

| | | |
|---|---|---|
| Anatol. Eisenb. volle | 5 | — — |
| do. do. 60% | 5 | 128,60G |

### Industrie-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Albert Chem. Werke | 18 | 379,60bz |
| Alfeld-Gron. Papierf. | 9 | 160,00B |
| Annaburger Steingut | 10 | 206,00bzG |
| Archimedes | 5 | 166,10bzG |
| Arenberg Bergbau | 35 | 740,00bzG |
| Balcke Tellering & Co. | 8 | 190,50bzG |
| Berlin-Charl. Bau | frco | 550,00bzG |
| Berl. Unionbrauerei | 6 | 118,50G |
| do Bock-Br. cv. u. n. | 8 | 144,50bzG |
| do Spand. Berg-Br. | 7 | 163,80bzG |
| do Königst. Br. | 7 | 131,25bzG |
| do Pfefferberg Br. | 14 | 243,90bz |
| Braunk.- u. Brik.-Ind | 12 | 230,00bzG |
| Breslauer Ölfabrik | 4 | 65,50bzG |
| do. Spritfabrik | 15 | 249,25bz |
| Breuer Masch.-Fabr. | 6 | 141,50bzG |
| Caroline b. Offleben | 20 | 347,75bzG |
| Charlottb. Wasserw. | 15 3/4 | 363,50bz |
| Consol. Marie Br.-W. | 4 | 114,80bz |
| Delmenh. Linoleum | 20 | 258,75bzG |
| Deutsche Jute-Spinn. | 12 | 200,75bzG |
| do. Linol.-Akt. Rixd | 11 | 203,30bzG |
| do. Spiegelglas Ges. | 17 | 267,50bzG |
| Dresdn. Gardin.-F. | 12 | 205,00bzG |
| Dürkopp Bielef. M. | 28 | 415,00bzG |
| Düsseldorfer Eisenh. | 0 | 146,00bzG |
| Düsseldorf. Waggonf. | 17 | 306,00bz |
| Eckert Maschinen-F. | 9 | 153,50bz |
| Elberfeld. Farbenf. | 30 | 540,00G |
| do. Papierfabrik | 20 | 232,00bzG |
| Erfurter Strassenb. | 7 | 146,50G |
| Façon Mannstädt | 8 | 218,00bzG |
| Falkenst. Gardinen | 6 | 128,00bzB |
| Flensburg. Schiffbau | 4 | 185,50bzG |
| Freund Masch. conv. | 12 | 334,00G |
| Fritzsche, Buchbind. | 0 | — — |
| Gaggen. Eisenw. V.-A. | 6 | 132,25bzG |
| Gelsenk. Gußstahl | 0 | 117,00bzG |
| Gerresh. Glashütten | 10 | 242,00bzG |
| Gladbach. Woll-Ind. | 14 | 195,00bzG |
| Görlitzer Eisenbbed. | 18 | 326,00bz |
| Grevenbroich Masch. | 0 | 85,30bz |
| Griesheim. Elektron | 12 | 267,75bz |
| Handelsg. f. Grundb. | 0 | 211,50bzG |
| Hansa, Dampfschiffg. | 9 | 138,00bzB |
| Harb.-Wien. Gummi | 12 1/2 | 276,10G |
| Harkort Bergw.-Ges. | 11 | 178,00bzG |
| Hedwigshütte | 12 | 206,25bzG |
| Hein, Lehmann | 6 | 173,50bzG |
| Herbrand Waggonf. | 10 | 189,40bz |
| Hoffmann Stärkef. | 12 | 209,25G |
| Hofmann Waggon. | 21 | 336,70bzG |
| Hotelbetriebs-Ges. | 20 | 274,75bzG |
| Ilse Bergbau | 16 | 373,00G |
| Körting, Gebr. | 8 | 123,75bzG |
| Lauchhammer conv. | 8 | 189,50bzG |
| Linke Wagenbau | 12 1/2 | 298,50bzG |
| Mgdeb. Bau- u. Kr.-B. | 5 | 93,00B |
| Magdeburg. Bergw. | 28 | 534,00G |
| do do. St.-Prior. | 28 | 534,00G |
| do. Allg. Gas | 7 | 138,50G |
| do. Mühlenwerke | 6 | 110,00G |
| do. Straßenbahn. | 8 | 164,10bz |
| Massener Bergbau | 5 | 152,60bzG |
| Mechan. Web. Zittau | 8 | 190,00bzG |
| Mix & Genest Tel.-F. | 7 1/2 | 147,75bz |
| Müller, Speisefett | 16 | 274,50bzG |
| Neu-Bellevue i. Liqu. | frco | 1300,0G |
| Nordd. Eisw., St.-Akt. | 2 | 77,90bz |
| do. do. Vorz.-Akt. | 5 | 95,25bzG |
| Nordd. Jute-Sp., Lit. A | 6 | 130,00B |
| do. do. Lit. B | 2 | 93,75G |
| Nordsee-Dampffisch. | 6 | 160,75bzG |
| Nürnbg. Herkulesw. | 12 | 202,00bzG |
| Oppelner Zement | 13 | 196,00bzG |
| Petersb. elekt. B. St.-A. | 4 | 86,80bz |
| do. do. Vorz.-Akt. | 7 | 138,00bzG |
| Reichelt Metallschr. | 12 | 209,75bzG |
| Rhein. Spiegelglas-M. | 10 | 180,00bz |
| Rh.-Westf. Sprengst. | 13 | 220,00bzG |
| Sächs. Gussst. Döhlen | 15 | 304,50bzG |
| Saxonia Zementfabr. | 8 | 157,00bzG |
| Schl. Leinw. Kramsta | 5,3 | 133,00bzG |
| Schles. Zinkh. St. Pr. | 19 | 422,60bzG |
| Schöfferhof Br. Mainz | 11 | 184,50bzG |
| Schöneb.-Fr. Terr.-G. | 12 | 197,50bzG |
| Schubert & Salzer | 20 | 357,50bzG |
| Schwartzkopff Msch. | 10 1/2 | 249,80bzG |
| Stollwerck, Gb., V.-A. | 6 | 122,50G |
| Strals. Spielk. St.-Pr. | 7 | 133,00G |
| Terr.-Ges. Halensee | frco | 2810,0bzG |
| V. Chem. Werk. Charl. | 12 | 213,50bzG |
| Ver. Dampf-Ziegelei | 15 | 145,50bzG |
| V. Köln-Rottw. Pulv. | 16 | 270,00bzG |
| V. Stahlw. Zyp. u. Wis. | 10 | 216,00bzG |
| Voigtl. Masch. St.-Akt. | 9 | 208,75bzG |
| do. do. Vorz.-A | 9 | 209,50bzG |
| Westfäl. Kupfer | 6 | 144,75bzG |
| Westl. Boden-Ges. | 0 | 121,00bzG |
| Wollwaren Merkur | 15 | 224,75bzG |
| Anhalt. Kohlenwerke | 4 | 99,60G |
| Berl. Elektr.-Werke | 4 | 101,25G |
| do. do. unk. 06 | 4 1/2 | 102,00bzG |
| do. do. unk. 08 | 4 1/2 | 101,50bz |
| Bismarckhütte | 4 1/2 | 102,10G |
| Braunschw. Kohlen | 4 1/2 | — — |
| Buderus Eisenwerke | 4 | 101,50bzG |
| Burbach Gewerksch. | 5 | 104,60B |
| Charlott. Wasserw. | 4 | — — |
| Continentale do. | 4 1/2 | 103,00G |
| Dannenbaum | 4 | 100,00G |
| Dessauer Gas | 4 1/2 | 106,75bz |
| do. 1892 | 4 1/2 | 106,75bz |
| do. 1898 | 4 | 104,10G |
| Deutsch-Atl. Tel.-Ges. | 4 | 100,00G |
| Dtsch. Bierbrauerei | 4 1/2 | 103,40B |
| do. Kabelwerke | 4 1/2 | 104,00G |
| Donnersmarckhütte | 4 1/2 | 97,20B |
| Dortmund. Union | 5 | 111,40G |
| do. do. | 5 | 103,40G |
| do. do. | 4 | 98,50bzG |
| Elektr. Lief.-Ges. | 4 1/2 | 105,75G |
| do. Licht- u. Kraft | 4 1/2 | 104,00bzG |
| do. do. unk. 10 | 4 1/2 | 104,80bz |
| Gelsenkirch. Bergw. | 4 | 100,50bz |
| Georg-Mar. Bergw. | 4 1/2 | 103,50B |
| do. do. | 4 | 99,90B |
| Ges. f. Elektr. Untern. | 4 | 99,40bz |
| do. do. | 4 1/2 | 103,50G |
| Gewerksch. D. Kaiser | 4 | — — |
| do. unk. 10 | 4 | 100,10G |
| Hamb.-Amerik. Pakf. | 4 | 102,00B |
| do. do. | 4 1/2 | 103,25bz |
| Harpener conv. 1892 | 4 | 100,75G |
| do. unk. 07 | 4 | 100,80G |
| Hartm. Maschinen | 4 1/2 | 104,30bzG |
| Helios, elektr. | 2 1/2 | 79,90G |
| Hibernia 1903 | 4 | 101,80G |
| Höchster Farbw. | 4 1/2 | 103,50bz |
| Hohenfels Gew. | 5 | 104,40G |
| Gebr. Körting | 4 1/2 | 103,20bzG |
| Krupp Gussstahl | 4 | 102,20G |
| Laurahütte | 4 | 102,00bz |
| Ludw. Löwe & Co. | 4 | 100,20bz |
| Naphtha Gold-Anl. | 4 1/2 | 99,50G |
| Neue Bod-Ges. | 4 | 100,00bz |
| do. do. | 3 1/2 | 95,00B |
| Norddeutsch. Lloyd | 4 1/2 | 103,00B |
| do. do. | 4 | 100,75bzG |
| do. 1902 | 4 | 101,25G |
| Oberschl. Eisenb.-B. | 4 | 101,60G |
| do. Eisen-Ind. | 4 | 100,00B |
| Rombacher Hüttenw. | 4 1/2 | 104,50bzG |
| Rybnicker Steink. | 4 1/2 | — — |
| Schalker Gruben | 4 | 100,50G |
| do. do. 1898 | 4 | — — |
| do. do. 1899 | 4 | 99,90bz |
| do. do. 1903 | 4 | 100,10bzG |
| Schuckert Elektr. | 4 | 99,80bzG |
| do. do. | 4 1/2 | 102,30bzG |
| Siemens & Halske | 4 | 102,75G |
| Union Elektr. | 4 1/2 | 103,00G |
| Zeitzer Maschinen | 4 1/2 | — — |

# Leipziger Börse,

1. Mai 1906.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Sächs. St.-Anl. v. 1855 | 3 | 94,00G |
| do. do. 1852-68 cv. | 3 1/2 | 99,80G |
| Altenb. Stadt-Anl. v. 1899, I u. II | 4 | 104,60B |
| Chemnitz. St.-Anl. 89 | 3 1/2 | 98,75G |
| do. do. 1902 unk. 07 | 3 1/2 | 99,10B |
| do. do. 1874 conv. | 3 1/2 | 98,75G |
| do. do. 1879 conv. | 3 1/2 | 98,75G |
| Dresd. St.-A. 1900 abg. | 3 1/2 | 99,00B |
| do. do. 1900 | 4 | 103,20B |
| Gera. do. v. 1887 | 3 1/2 | 98,50G |
| do. do. v. 1903 | 3 1/2 | 98,50G |
| Leipz. do. 1865 Th.-A. | 3 | 95,50G |
| do. do. 1897 Ser. I | 3 | 86,90G |
| do. do. 1876/84 u. 87 | 3 1/2 | 99,00G |
| do. 1890 (S. II v. 87) | 3 1/2 | 99,00G |
| do. 1897 Ser. II A | 3 1/2 | 99,00G |
| Plauen i. V. St.-A. 1888 | 3 1/2 | 98,60G |
| do. 1892 Ser. II | 3 1/2 | 98,60G |
| do. St.-Anl. 1897 | 3 1/2 | 98,60G |
| do. do. 1903 | 3 1/2 | 98,60G |
| do. do. 1892 | 4 | 103,00G |
| do. 1897 Ser. II | 4 | 103,00G |
| Riesa St.-Anl. 1891-98 | 3 1/2 | 99,10B |
| Wurzen do. 1893-1902 | 3 1/2 | 98,90G |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Aussig-Teplitz 500 fl. | 11 | 243,75G |
| Böhm. Nordbahn | 5 | 129,00G |
| Buschtiehrad. Lit. A | 12 8/21 | 301,00B |
| do. Lit. B | 12 | 289,75G |
| Graz-Köflach | 5 1/4 | 118,50G |
| Prag-Dux Pr.-Akt. | 4 | 99,00G |

### Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

| | | |
|---|---|---|
| Aussig-Tepl. 96 Gold | 3 1/2 | 94,00G |
| Böhm. Nordbahn 1903 | 3 1/2 | 94,00G |
| do. 1882 Gold | 4 | 100,50G |
| Buschtiehr. 1896 stfr. | 4 | 100,40G |
| Dux-Bodenb. 93 stfr. | 3 | 81,00G |
| do. 1891 (stfr.) Silber | 4 | 99,90G |
| do. do. Gold | 4 | 100,40G |
| do. Em. I 1869 | 5 | 109,00G |
| do. Em. II 1871 | 5 | 109,00G |
| do. Em. III 1874 Gold | 5 | 109,50G |
| Graz-Köfl. Em. IV 78 | 2 | 74,25G |
| do. Em. 1902 | 4 | 99,70B |

### Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Erbl. Rittersch. Kr.-V. | 3 | 90,25G |
| do. do. | 3 1/2 | 98,50G |
| Landst. Bank Bautzen | 3 1/2 | 99,75G |
| Leipz. H.-B. u. Anl.-S. S. E unk. b. 1906 | 3 1/2 | 97,80G |
| do. S. VII do 1908 | 3 1/2 | 97,90G |
| do. S. X do. 1913 | 3 1/2 | 97,70G |
| do. S. B und C | 4 | 102,80G |
| do. S. D. | 4 | 102,70G |
| do. S. F unk. b. 1906 | 4 | 102,70G |
| do. S. VIII do. 1908 | 4 | 102,70G |
| do. Pfdb. S. IX uk. 10 | 4 | 102,50G |

### Bank-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Bank f. Grundb. Lpz. | 8 1/2 | 133,00G |
| Leipz. Baubank | 5 1/2 | — — |
| do. Immob.-Ges. | 9 | 174,00G |
| Löbauer Bank | 6 | 114,25G |
| Oberlausitzer Bank | 7 | 138,50B |
| Sächsische Bank | 6 | 135,00B |
| do. Bodenkreditanst. | 7 | 149,25G |
| Vogtländ. Bk. Plauen | 10 | 200,00B |
| Zwickauer Bank | 0 | 97,00B |
| Hrzl. Altenb. Landesbank-Obligat. | 3 1/2 | 100,00G |
| do. do. do. S. IV | 3 1/2 | 100,00G |
| Baubank f. Dresden, Hyp.-Oblig. (gar.) | 3 1/2 | 97,50G |

### Industrie-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Altenb. Akt.-Brauerei | 9 | 176,00G |
| Cröllwitz. Papierfab | 15 | — — |
| D. Spitzenfab. Lpz.-L. | 18 | 280,00G |
| Gera. Jutespinn. Lit. A | 24 | 353,00G |
| do. do. Lit. B | 18 | 284,00G |
| Germania M.-F. Chem. | 2 | 118,00G |
| Glauziger Zuckerfab. | 2 | 121,75G |
| Gohlis Bierbr., St.-A. | 6 | 127,00G |
| do. do. Prior.-A. | 6 | 127,00G |
| Golzern M.-F., St.-A. | 6 | 130,00G |
| Körbisdorf. Zuckerf. | 9 1/2 | 135,00B |
| Leipzig. Vereinsbr. | 15 | — — |
| Malzfabr. Schkeuditz | 7 | — — |
| Schönh. Sächs. Webst. | 14 | 282,50G |
| Fr. Schulz jr., Leipzig | 22 | 320,00bzG |
| Stöhr & Co., Kammg. | 10 | 166,00bzG |
| Thüringer Gasges. | 16 | 301,75G |
| Tittel & Krüger | 1 | 122,00G |
| Wernshs. Kammg. abg. St.-A. | 6 | 111,50B |
| Wernshs. Kammg. Vorz.-A. | 8 | 131,50B |

### Obligat. von Industrie-Ges. u. Gewerkschaften.

| | | |
|---|---|---|
| Altenb. Akt.-Brauerei | 4 | 102,25G |
| Cröllwitz. Papierfab. | 4 | 101,00G |
| Dampfbr. Zwenkau | 4 1/2 | 103,00G |
| Gr.-Leipz. Strassenb. | 4 | 102,30G |
| Leipz. Baumw.-Sp. | 4 1/2 | — — |
| do. Centraltheater | 5 | 85,00B |
| do. Elekt. Strassenb. | 4 | 102,00B |
| do. Kammgarn-Sp. | 4 | 100,75G |
| Malzfabr. Schkeuditz | 4 | 101,75G |
| Mansf. Gewksch. 67 cv. | 4 | 101,60G |
| do. do. 1875/79 cv. | 4 | 101,50G |
| do. do. 1882 | 4 | 101,40G |
| do. do. 1893 | 4 | 101,40G |
| do. do. 1897 | 4 | 101,40G |
| do. do. 1902 | 4 | 102,50G |
| Stöhr & Co., Leipzig. | 4 1/2 | 103,00G |
| Tittel & Krüger | 4 | 99,50G |
| Zeitzer Par. u. Sol. | — | 101,25G |
| Naumburg. Braunk. | 4 | 101,00G |

### Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

| | | |
|---|---|---|
| Akt.-Ges. f. Anil. Fabr. | 4 | 105,10G |
| do. do. | 4 1/2 | 103,90G |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 4 | 100,70B |
| do. do. | 4 | 102,10G |

### Kohlen-Aktien u. Prioritäten.

| | | M. p. St. |
|---|---|---|
| Erzgeb. Steink.-A.-V. | 55 | 1150,0G |
| Gersd. Stkb.-V., St.-A. | 18 | 365,00G |
| do. do. Pr.-A. I | 52,50 | 818,00G |
| do. do. do. II | 48 | 725,00G |
| Kaisergrube b. Gersdorf, St.-A. | 6 | 309,00G |
| do. do. Pr.-A. I | 21 | — — |
| Oberhohnd.-Forst | 0 | 8,00G |
| do. Schader | 10 | 148,00G |
| Zwick.-Oberhohnd. | 270 | 4000,0G |
| Zwick. St.-Vereinsgl. | 150 | 1430,0G |
| Friedensgr. Meuselw. | 36 | — — |
| Prehlitz. Braunk. Ges. | 24 | 400,00G |
| do. do. Pr.-A. | 54 | 855,00G |
| Vereinsgl. in Meuselwitz, St.-A. | 98 | 1475,0G |
| do. do. Prior.-Akt. | 108 | 1770,0G |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060502018/fragment/page=0004